



Gemeinde Messen

Balm b. Messen | Brunnenthal | Messen | Oberramsern

Leitbild für die Räumliche Entwicklung

Gemeindeversammlung



Auftraggeber	Gemeinde Messen
Bearbeitung, Layout, Fotos	W+H AG, Biberist Uriel Kramer, Sandra Meier, Rahel Meier
Zugehörige Unterlagen	- Leitbildkarte - Leitsätze - Bevölkerungsumfrage
Öffentliche Mitwirkung:	13. Mai 2019
Beschluss Gemeinderat:	13. Juni 2019
Genehmigung Gemeindeversammlung:

Inhalt

1.	Einleitung	2
1.1	Ausgangslage	2
1.2	Zielsetzung	2
1.3	Inhalt	3
1.4	Beteiligung und Mitwirkung	3
1.5	Weiteres Vorgehen	4
2	Übergeordnete Planungen / Regionale Zusammenarbeit	5
2.1	Übersicht	5
2.2	Raumkonzept Schweiz	5
2.3	Kantonaler Richtplan	6
2.4	Regionale Zusammenarbeit	9
2.5	Schlussfolgerung	9
3	Siedlungsgebiet	10
3.1	Bevölkerungsentwicklung	10
3.2	Demografische Entwicklung	13
3.3	Wohnen	14
3.4	Arbeiten	19
3.5	Öffentliche Bauten	22
3.6	Siedlungsqualität im Ortskern / Ortsbild	25
3.7	Grünräume im Siedlungsgebiet	35
3.8	Ortseingänge	39
3.9	Siedlungsgrenzen	42
4.	Verkehr	45
4.1.	Langsamverkehr	45
4.2.	Öffentlicher Verkehr	48
4.3.	Motorisierter Individualverkehr	50
5.	Umwelt	52
5.1.	Naturgefahren	52
5.2.	Gewässer	55
5.3.	Grundwasser	57
5.4.	Geotope	58
5.5.	Energie	59
5.6.	Luft	60
5.7.	Lärm	60
5.8.	Störfallverordnung	61
5.9.	Belastete Standorte / Altlasten	62
6.	Nicht-Siedlungsgebiet	64
6.1.	Landwirtschaft	64
6.2.	Natur und Landschaft	67
6.3.	Freizeit und Erholung	71
6.4.	Wald, Hecken, Feldgehölze	73
7.	Literaturverzeichnis	75

1. Einleitung

1.1 Ausgangslage

Gemeinde Messen

Mit den genehmigten Ortsplanungen aus den Jahren 1999 bis 2009 wurden die Grundlagen für das heutige Siedlungsbild der Gemeinde Messen gelegt. Im Jahre 2010 fusionierten die Gemeinden Messen, Balm bei Messen, Brunnenthal und Oberramsern. Bis zum Abschluss der gemeinsamen Ortsplanung gelten in den vier Ortsteilen die bisherigen Ortsplanungen:

Messen	1999
Balm bei Messen	2001
Brunnenthal	2007
Oberramsern	2009

Messen ist flächenmässig die viertgrösste Gemeinde im Bucheggberg. Sie besteht aus vier Ortsteilen. Die Dorfteile sind räumlich durch erhaltenswerte Landwirtschaftsflächen voneinander abgetrennt. Den Kern bildet der Ortsteil Messen. Im letzten Jahrzehnt war die Bautätigkeit in den vier Ortsteilen eher gering.

Messen hat eine intakte Infrastruktur. Diese reicht von etlichen Detailhandelsbetrieben für Güter des täglichen Bedarfs bis hin zu Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. Die grossen Landwirtschaftsflächen werden von ortsansässigen Landwirten genutzt. Innerhalb der Gemeinde gibt es nur eine geringe Anzahl Arbeitsplätze, weshalb sich die Einwohner Richtung Solothurn oder Bern orientieren.

1.2 Zielsetzung

Leitbild als Grundlage für
weitere Planungsschritte

Das räumliche Leitbild soll die Visionen der Gemeinde für die räumliche Entwicklung aufzeigen. Insbesondere stellt sich die Frage, inwiefern die Gemeinde noch wachsen will und kann. Ein wesentlicher Aspekt des räumlichen Leitbildes ist damit die künftige Nutzung des Bodens und insbesondere des noch vorhandenen Baulandes.

Folgende Ziele werden mit der Erarbeitung und Verabschiedung des Räumlichen Leitbildes angestrebt:

- Ergänzen und Vertiefen der übergeordneten Vorgaben von Kanton und Region
- Politisch abgestützte Diskussion über die räumliche Entwicklung
- Gesicherte konzeptionelle Grundlage für die anschliessende Revision der Nutzungsplanung

Das räumliche Leitbild ist ein verbindliches Orientierungs- und Führungsinstrument für die Behörden. Im Hinblick auf künftige Einzonungsbegehren hat es die Bedeutung einer behördlichen Absichtserklärung. Änderungen an der Nutzungsplanung müssen hingegen vom Regierungsrat genehmigt werden.

1.3 Inhalt

Form	<p>Das Leitbild besteht aus den folgenden Elementen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bericht• Karte / Plan• Leitsätze• Zusammenfassung Eingabe Bevölkerung• Übersichtsplan 1:5000 Neubauten• Übersichtsplan 1:5000 Freie Parzellen• Übersichtsplan 1:5000 Siedlungsgebiet• Übersichtsplan 1:5000 Grünräume
Themen	<p>Räumlich relevante Aussagen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einleitung• Übergeordnete Planung / Position in der Region• Siedlungsgebiet• Verkehr• Umwelt• Nicht-Siedlungsgebiet

1.4 Beteiligung und Mitwirkung

Gesetzliche Grundlage [1]	<p>§ 9 Abs. 3 Planungs- und Baugesetz (PBG) „Die Einwohnergemeinde gibt ihrer Bevölkerung Gelegenheit, sich über die Grundzüge der anzustrebenden räumlichen Ordnung der Gemeinde zu äussern (Leitbild)“</p>
Leitbild als Grundlage für weitere Planungsschritte	<p>Das räumliche Leitbild ist die Grundlage für die Revision der Ortsplanung.</p>

Mitglieder der
Arbeitsgruppe OPR [2] [3]

Für die Erarbeitung des räumlichen Leitbildes wurde eine Arbeitsgruppe durch den Gemeinderat eingesetzt.

Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision (OPR):

Bernhard Jöhr (Gemeindepräsident und Vorsitz)

Andreas Schluep (Vize-Gemeindepräsident)

Beat Wyss, Oberramsern

Reto Vögeli, Brunnenthal

Eveline Rätz, Balm bei Messen

Hans Lenz, Messen

Roland Iseli (Bauverwalter)

Bevölkerungsumfrage

Als Grundlage für das Leitbild wurde die Bevölkerung mittels Fragebogen eingeladen, sich zu ihren räumlichen Visionen für die Gemeinde Messen zu äussern.

Es sind 56 Antworten eingegangen. Diese wurden im Dokument «Leitbild der räumlichen Entwicklung, Antworten der Bevölkerung zur Umfrage» anonymisiert zusammengefasst und sind orientierender Bestandteil zum Leitbild.

Die Anliegen der Bevölkerung flossen zudem, soweit sie raumplanerische Aspekte betreffen, in das vorliegende räumliche Leitbild ein.

Mitwirkung

Der Bevölkerung wurde das Räumliche Leitbild am 13. Mai 2019 an einer Veranstaltung in der Pfarrschür vorgestellt. Im Weiteren wurde es auf der Homepage aufgeschaltet und in gedruckter Form aufgelegt.

Es wurden 18 Mitwirkungen eingegeben. Die Arbeitsgruppe Ortsplanung hat diese an der Sitzung vom 10. Juni 2019 besprochen. Aufgrund der Eingaben der Bevölkerung und der Stellungnahme des Amtes für Raumplanung wurden diverse Ergänzungen und Konkretisierungen vorgenommen.

1.5 weiteres Vorgehen

Im Nachgang an das Räumliche Leitbild sollen in einer zweiten Stufe vertiefte Überlegungen für folgende Themen angestellt werden:

- Erstellung Teilleitbild für die Potenziale der inneren Verdichtung in den Dorfkernen
- Erstellung Teilleitbild für öffentlichen Bauten und Anlagen
- Prüfung Notwendigkeit eines Teilleitbild für landwirtschaftliche Planung
- Prüfung Stand Naturinventar/-konzept

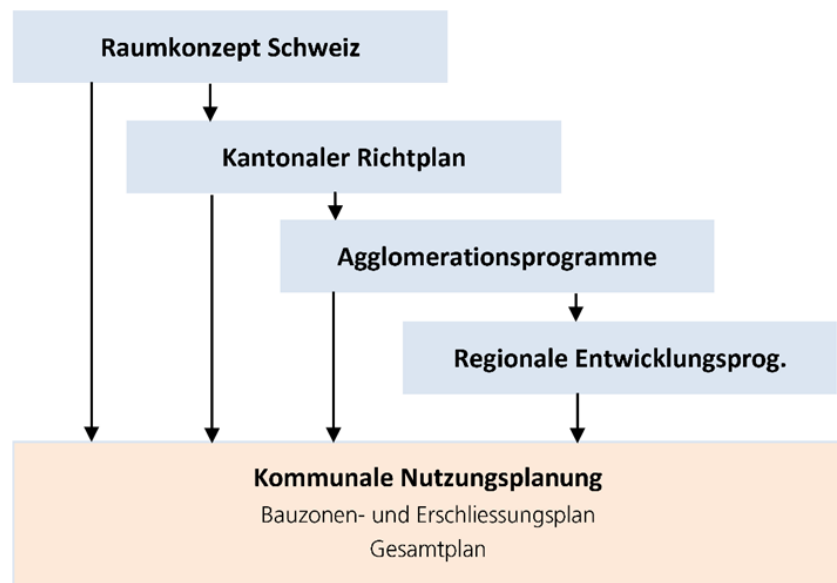
Die Vertiefungen werden in Teilleitbildern ausgearbeitet, welche der Bevölkerung wieder zur Mitwirkung und Genehmigung präsentiert werden.

2 Übergeordnete Planungen / Regionale Zusammenarbeit

2.1 Übersicht

Hierarchische Struktur

In der Schweiz ist das Planungssystem hierarchisch strukturiert. Der untergeordnete Planungsträger muss die übergeordnete Planung übernehmen, konkret legt beispielsweise der Kanton das Siedlungsgebiet fest. Innerhalb dieses Siedlungsgebietes können dann die Gemeinden ihre Bauzonen ausscheiden.



2.2 Raumkonzept Schweiz

Eidgenössische Leitlinie [4] Im Raumkonzept Schweiz werden Ziele und Strategien zur künftigen räumlichen Entwicklung der Schweiz aufgezeigt. Bund, Kantone, Städte und Gemeinden haben das Raumkonzept Schweiz gemeinsam erarbeitet. Es ist die politische Grundlage für eine bessere und nachhaltige Raumentwicklungspolitik.

Ausgangspunkt der Arbeit war der Wunsch, die Raumentwicklung besser zu koordinieren und zwar so, dass das Konzept bei möglichst vielen Beteiligten auf Akzeptanz stösst.

Alle Akteure in der Raumentwicklung, die Gemeinden, die Kantone und der Bund, sollen in Zukunft an einem Strick ziehen. Das Raumkonzept Schweiz unterstreicht deshalb die hohe Bedeutung einer stärkeren Zusammenarbeit der drei Staatsebenen innerhalb der Raumplanung.

Drei gesamtschweizerische Strategien zeigen auf, wie man die Zusammenarbeit verbessern, Siedlungen und Landschaften aufwerten und Raumentwicklung, Verkehr und Energie aufeinander abstimmen kann.

Raumentwicklung macht heute keinen Halt mehr vor Gemeinde-, Kantons- oder Landesgrenzen. Viele Schweizerinnen und Schweizer überqueren diese Grenzen täglich beim Wohnen, Arbeiten, in der Freizeit oder beim Einkaufen.

Das Raumkonzept Schweiz schlägt darum ein Planen und Handeln in überregionalen Handlungsräumen vor. Es unterscheidet zwölf solcher Handlungsräume: vier grossstädtisch geprägte (Zürich, Basel, Métropole Lémanique und die Hauptstadtregion Schweiz); fünf klein- und mittelstädtisch geprägte (Luzern, Città Ticino, Jurabogen, Aareland, Nordostschweiz); sowie drei alpine (Gotthard, Westalpen und Ostalpen).

Das Raumkonzept skizziert die zwölf Räume und deren Herausforderungen und führt jeweils spezifische, strategische Stossrichtungen für deren räumliche Weiterentwicklung auf.

2.3 Kantonaler Richtplan

Raumkonzept Kanton Solothurn [5]

Im Raumkonzept Kanton Solothurn (RK-SO), welches die Grundlage für die Erarbeitung des kantonalen Richtplanes bildet, liegt Messen im ländlichen Handlungsraum. Der Ortsteil Messen ist definiert als eine von drei Stützpunktgemeinden in der Region. Die Nutzungen des ländlichen Raumes sind durchmisch, der Fokus liegt stärker beim Wohnen als beim Arbeiten.

Kantonale Leitlinie [5]

Der Kanton Solothurn verfolgt in der Richtplanung folgende übergeordnete Zielsetzungen:

Siedlung und Wirtschaft

Die bauliche und wirtschaftliche Entwicklung soll schwerpunktmässig in dafür besonders geeigneten Gebieten stattfinden. Einem unkontrollierten Ausufer des Baugebietes und der unerwünschten Zersiedelung ist entgegenzuwirken.

Landschaft und Erholung

Ein zentrales Anliegen ist die Erhaltung und Aufwertung der Landschaft (Siedlung, Landwirtschaftsgebiet, Wald und Gewässer) als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Das Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft ist ein wirkungsvolles Instrument, um die gesetzten Ziele zu erreichen. In den letzten Jahren wurden zudem Vernetzungsprojekte gestartet, die erste Erfolge zeigen.

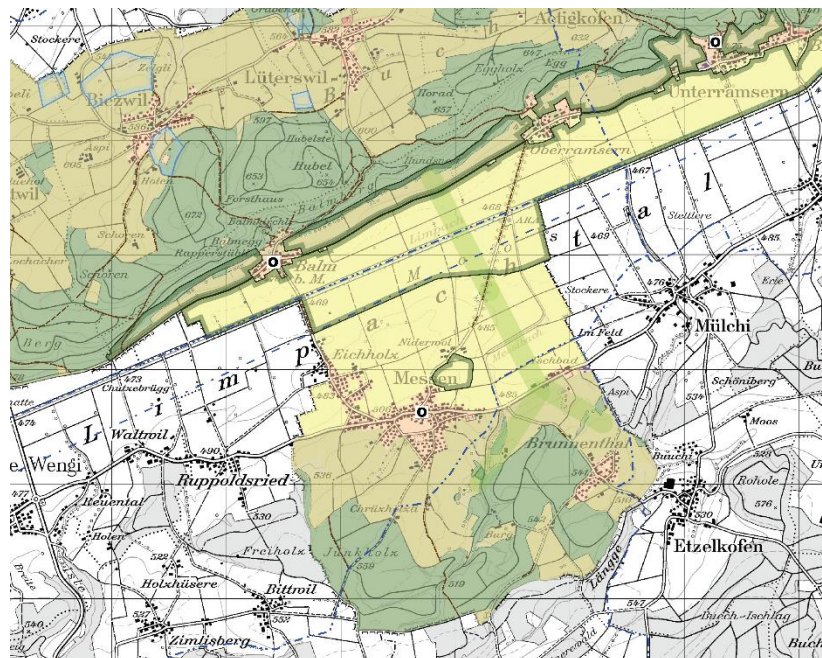
Transport und Verkehr

Wirtschaft, Siedlung und Verkehr beeinflussen sich gegenseitig. Die raumwirksamen Tätigkeiten, also auch Massnahmen im Bereich Verkehr, sind im Hinblick auf die anzustrebende Entwicklung aufeinander abzustimmen. Zu einer koordinierten Verkehrspolitik gehört auch die optimale Verknüpfung der verschiedenen Verkehrsmittel.

Versorgung und Entsorgung

Die Richtplanung unterstützt die Bestrebungen, die Qualität von Wasser, Luft und Boden zu erhalten, beziehungsweise zu verbessern. Sie fördert einen möglichst schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Besonderes Gewicht wird dem Aspekt der Umweltvorsorge beigemessen.

Kantonaler Richtplan 2019
[5]



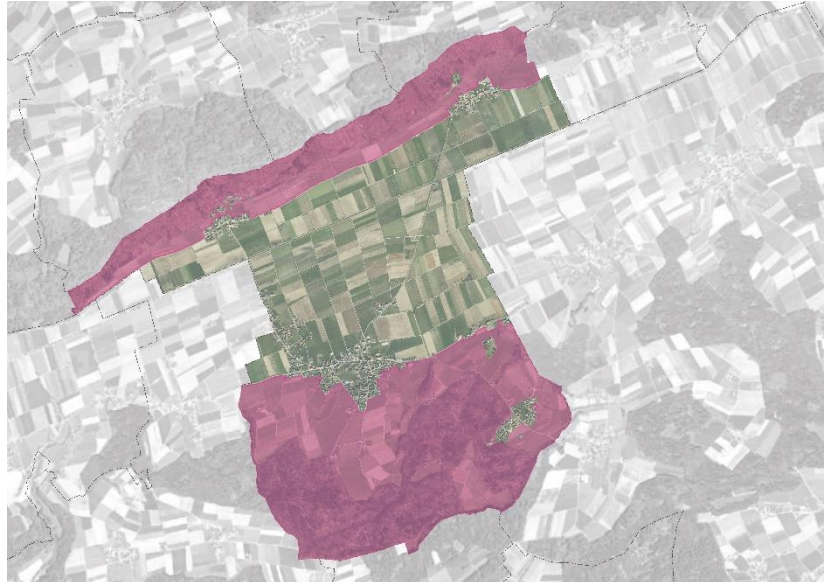
Legende

rot:	Wohnen, Mischnutzung, öffentliche Bauten und Anlagen, Reservezone Wohnen
hellgelb:	Landwirtschaftsgebiet
dunkelgelb:	Landwirtschaftsgebiet und Juraschutzzone / Gebiet von besonderer Schönheit und Eigenart
grün:	Wald
grüne Umrandung:	Kantonales Vorranggebiet Natur und Landschaft
grüner Pfeil:	Wildtierkorridor von regionaler oder nationaler Bedeutung
O:	Ortsbild von nationaler oder regionaler Bedeutung

Juraschutzzone

Die Juraschutzzone (Gebiet von besonderer Schönheit und Eigenart) ist ein kantonales Schutzgebiet. Sie bezweckt den Schutz des Juras, des Engelbergs, des Borns und des Bucheggberges. Der genaue Zonenbeschreibung ist im Abschnitt 3 der Verordnung über den Natur- und Heimatschutz (Stand 1. Januar 2010) ersichtlich.

Übersicht Juraschutzzone
[6]



Legende

magenta: Juraschutzzone

In der Gemeinde Messen sind die Gebiete nördlich der Hauptstrasse durch Balm bei Messen und Oberramsern, sowie südlich der Hauptstrasse durch den Ortsteil Messen in der Juraschutzzone gelegen.

2.4 Regionale Zusammenarbeit

Regionale Organisationen [7]

Die Gemeinde Messen ist in vielen Organisationen regional mit den Nachbargemeinden verbunden. Dazu gehören:

- Schulverband Bucheggberg A3
- Regionaler Sozialdienst BBL
- Bevölkerungs- und Zivilschutz Aare Süd (VBZAS)
- Regionalfeuerwehr Limpachtal
- Forstbetrieb Bucheggberg
- Zweckverband Alterssitz Buechibärg
- Verein Spitex Aare
- Zweckverband Schwimmbad Region Messen
- Friedhofzweckverband Messen
- Gemeindeverband ARA-Region Lyss-Limpachtal
- Verein Energieregion Bern Solothurn
- Wasserversorgung Gemeindeverband Saurehorn
- Gemeindeverband Limpachtal

Sicht der Gemeinde

Messen ist das Zentrum im Limpachtal. Die Gemeinde bietet den Nachbargemeinden mit ihren Läden die Güter des täglichen Bedarfs und zudem mit der Bank, der Post und vielen Kleingewerbetrieben auch noch zusätzliche Dienstleistungen. Eine Ausstrahlung in die Region hinaus haben auch das Medizentrum Messen und das Schwimmbad. Überregional genutzt wird zudem die Mehrzweckhalle.

2.5 Schlussfolgerung

Positionierung der Gemeinde

Messen will als Gemeinde selbstständig bleiben. Bestehende Zusammenarbeiten mit anderen Gemeinden werden weiterhin gepflegt. Öffentliche Infrastrukturen sollen in der Gemeinde erhalten bleiben.

Ziele und Massnahmen

Die heute vorhandenen Qualitäten und der ländliche Charakter, die Messen zu einer attraktiven Wohngemeinde machen, gilt es mit der Ortsplanung zu erhalten und zu fördern. Die wohnliche Gestaltung der vier Dorfteile und die grosszügigen, vielfältigen Freiflächen und Naherholungsgebiete sind auch für die Zukunft sicherzustellen und zu stärken. Die Gemeinde ist offen für weitere Gemeindezusammenschlüsse.

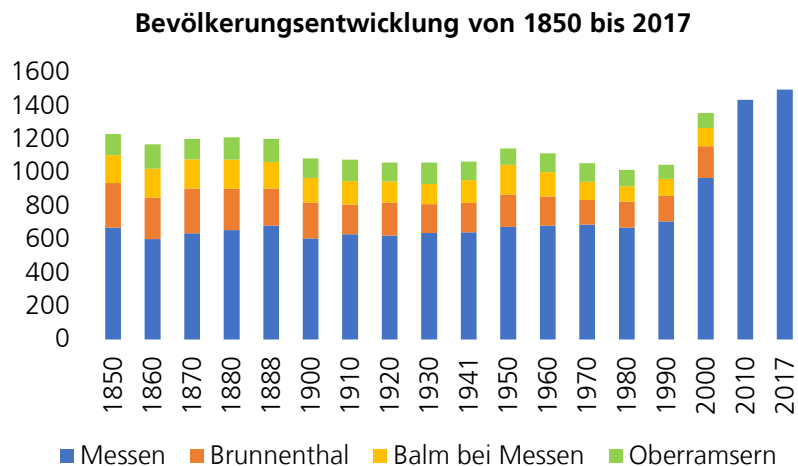
3 Siedlungsgebiet

3.1 Bevölkerungsentwicklung

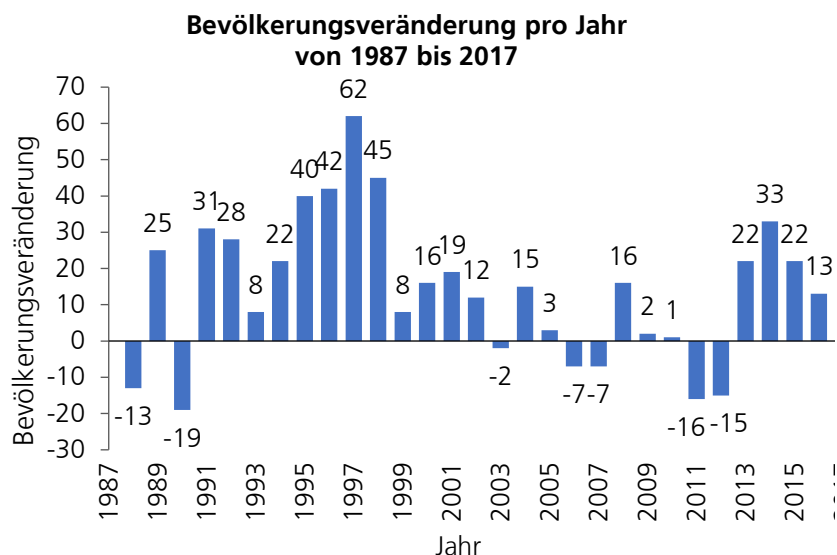
Bisherige Entwicklung

Am 31. Dezember 2017 zählte die Gemeinde Messen 1497 Einwohner. Seit 1850 sind in Messen (Messen, Brunnenthal, Balm bei Messen und Oberramsern) folgende Entwicklungen zu beobachten: Von 1850 bis 1888 waren die Bevölkerungszahlen aller Ortsteile stabil. Um 1900 gab es einen Rückgang der Einwohner. In den nächsten Jahrzehnten blieb dieser Stand praktisch unverändert bestehen. Einen Aufschwung erlebten die Gemeinden um 1950, jedoch war dieser nur von kurzer Dauer. Bis 1980 ging die Bevölkerungszahl laufend zurück. Dieser Trend endete um 1990 mit der neuen Ortsplanung im Ortsteil Messen. In den nächsten 10 Jahren kam es dort zu einer enormen Bevölkerungszunahme. Seither weist die ganze Gemeinde ein gesundes Wachstum auf.

10-jährige
Bevölkerungsentwicklung
von 1850 bis 2017 [8]



Relative Bevölkerungsveränderung der letzten 30 Jahre [8]



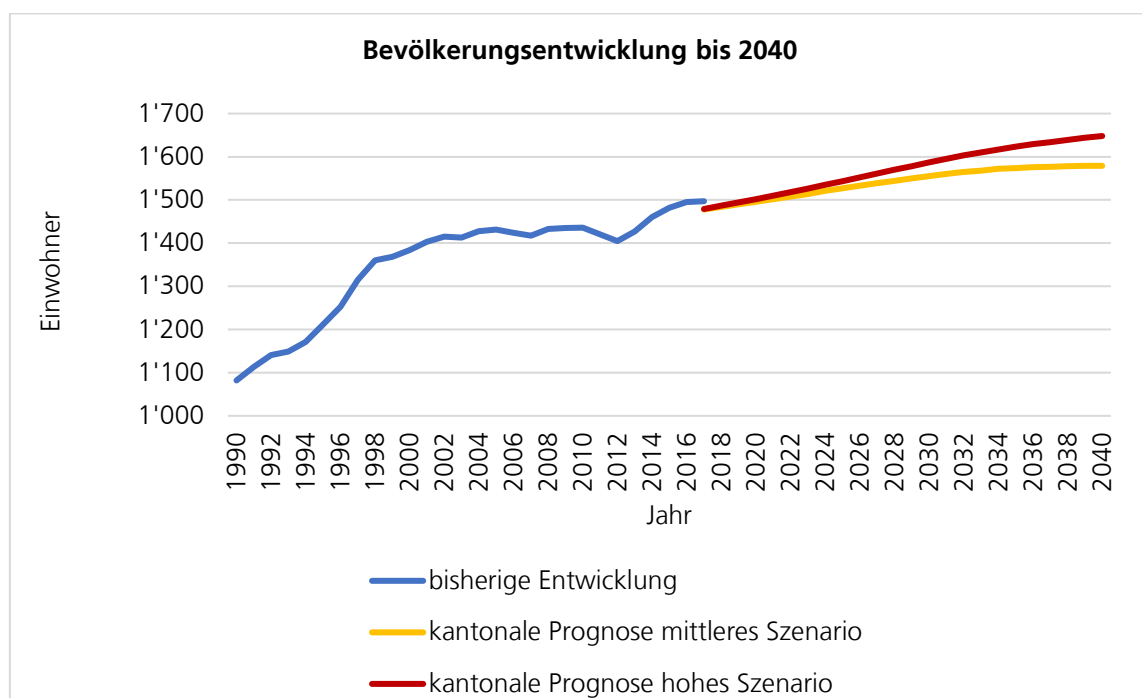
Durchschnittliche
Bevölkerungsveränderung
[8]

Der Wert des langfristigen durchschnittlichen Bevölkerungswachstums in den letzten 25 Jahren liegt in Messen (alle Ortsteile berücksichtigt) bei rund 14 Personen pro Jahr. Die Schwankungsbreite zwischen den einzelnen Jahren ist gross. So wurden Extremwerte im Bevölkerungsrückgang in den Jahren 1990 (-19), 2011 (-16) und 2012 (-15) aufgezeichnet. Ein überdurchschnittliches Wachstum gab es von 1991 bis 1998 und von 2013 bis 2015.

Mittelwerte	Zeitraum	Einwohner
5-Jahres-Mittel	2013 - 2017	14.0
10-Jahres-Mittel	2008 - 2017	6.4
15-Jahres-Mittel	2003 - 2017	5.6
25-Jahres-Mittel	1993 - 2017	13.9

Kantonale
Entwicklungsprognose [9]

Die kantonale Bevölkerungsprognose geht für die Gemeinde Messen im mittleren Szenario von einer Zunahme der Bevölkerung auf 1579 Einwohner bis ins Jahr 2040 aus. Dadurch ergibt sich eine Zunahme der Bevölkerung von 82 Einwohnern für die nächsten 22 Jahre. Dies ergibt eine jährliche Zunahme von durchschnittlich 3.7 Einwohnern, was 0.25 % entspricht. Im hohen Szenario wird mit einer Bevölkerungszunahme auf 1648 Personen bis ins Jahr 2040 gerechnet. Dadurch ergibt sich eine Zunahme der Bevölkerung von 151 Einwohnern für die nächsten 22 Jahre. Dies ergibt eine jährliche Zunahme von durchschnittlich 6.9 Einwohnern, was 0.46 % entspricht. Die kantonale Prognose geht insgesamt von einem geringeren Wachstum aus, als es der Trend der letzten Jahre aufzeigte.



Kommunale Ziele Entgegen der kantonalen Prognose rechnet Messen mit einem stärkeren Bevölkerungswachstum. Die Gemeinde strebt für die nächsten Jahre ein Bevölkerungswachstum von ca. 250 Einwohnern auf 1750 Personen und längerfristig auf maximal 2000 Einwohner an.

Massnahmen Im Rahmen der kommenden Ortsplanungsrevision ist genügend Raum für Wohnnutzungen auszuscheiden. Insbesondere sollen die innere Verdichtung und die bessere Nutzung von bestehenden Bauten gefördert werden.

3.2 Demografische Entwicklung

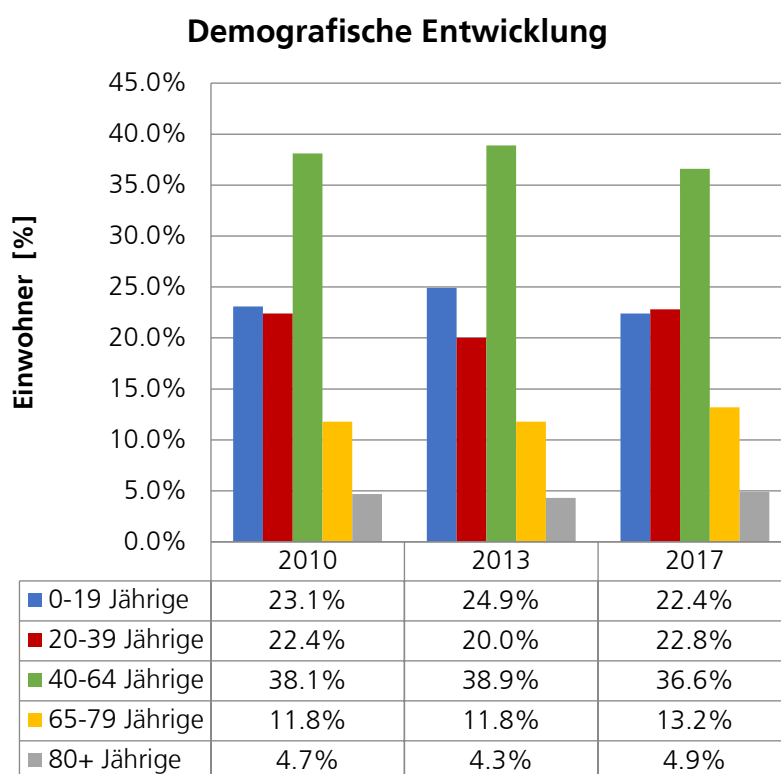
Bestehende Situation [10]
[11]

Die Altersstruktur der Bevölkerung in Messen hat sich seit dem Jahr 2010 nur geringfügig verändert. Die Bevölkerung ist aber insgesamt älter geworden.

Die Gruppe der über 65-Jährigen hat am stärksten zugenommen. Die Quote von 13.2 % liegt jedoch immer noch unter dem kantonalen Durchschnitt von 13.8 %. Eine Abnahme gab es bei den 0-19-Jährigen und den 40-64-Jährigen. Die restlichen Altersgruppen weisen einen konstanten Stand auf.

Im kantonalen Vergleich leben wenig 20-39-Jährige in der Gemeinde Messen. Dies kann auf die ländliche Lage und die eher schlechten Verbindungen des öffentlichen Verkehrs zurückgeführt werden.

Grafik demographische
Entwicklung



Kommunale Ziele

In Messen sollte auch bezahlbarer Wohnraum für junge Menschen und für Familien, die kein eigenes Haus bauen können, vorhanden sein. Wichtig wäre es zudem, dass Wohnungen für den 3. Lebensabschnitt bereitgestellt werden.

Massnahmen

Es soll geprüft werden, ob und wo, kleinere Mehrfamilienhäuser mit Wohnungen für junge Menschen, junge Familien und Senioren erstellt werden könnten. Allenfalls kann auch beim Ausbau vorhandener Liegenschaften bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden.

3.3 Wohnen

Bisherige Entwicklung

Messen hat sich in letzten Jahren stark entwickelt. Es wurden vor allem Einfamilienhäuser innerhalb des Siedlungsgebietes gebaut. Ausserhalb des Siedlungsgebietes wurden diverse landwirtschaftliche An- und Umbauten realisiert. Bei den Gewerbebauten gab es nur wenige Neubauten. Neue Wohnquartiere entstanden in den Ortsteilen Oberramsern im Rainacker und Messen (Ahornweg, Eichholzweg, zwischen Burggasse und Hauptstrasse und im westlichen Teil der Hauptstrasse).

Die bauliche Entwicklung benötigte seit den letzten Ortsplanungen total 4.51 ha Land, ohne landwirtschaftliche Bauten.

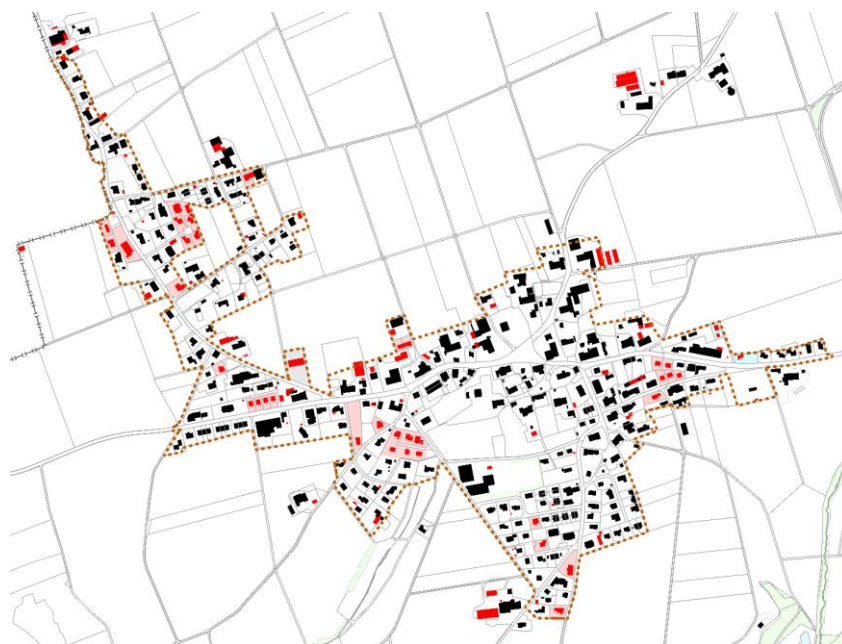
Gebäude erstellt seit der letzten OPR

EFH	MFH	GW	OeBA	LW
56	2	12	4	62

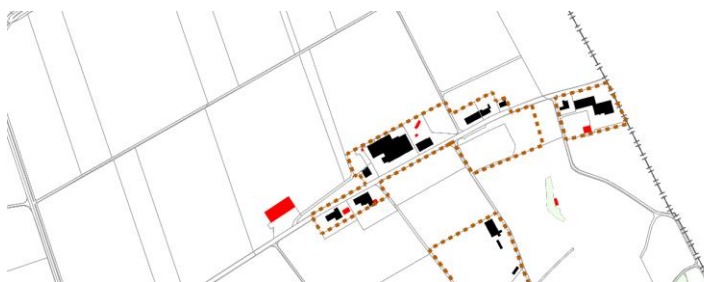
	Balm bei Messen	Brunnen-thal	Messen	Ober-ramsern
Bebaute Fläche	0.24 ha	0.61 ha	2.74 ha	0.92 ha

	Balm bei Messen	Brunnen-thal	Messen	Ober-ramsern
Wohnzone	0.24 ha	0.61 ha	2.35 ha	0.92 ha
Gewerbezone	0 ha	0 ha	0.14 ha	0 ha
OeBA	0 ha	0 ha	0.25 ha	0 ha

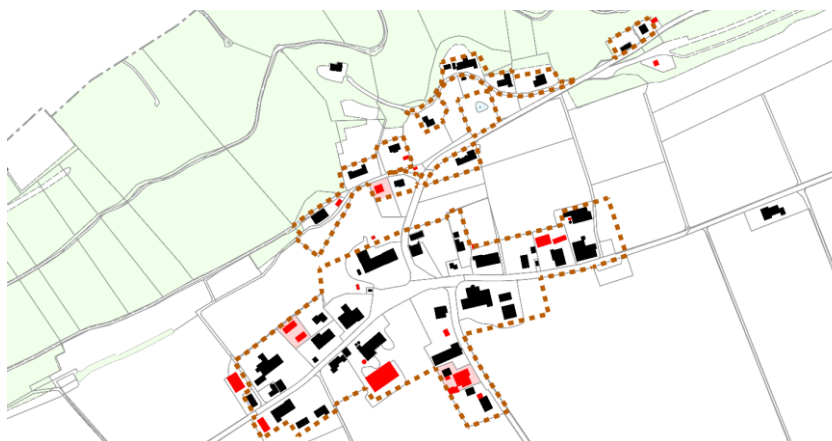
Schwarzplan Messen



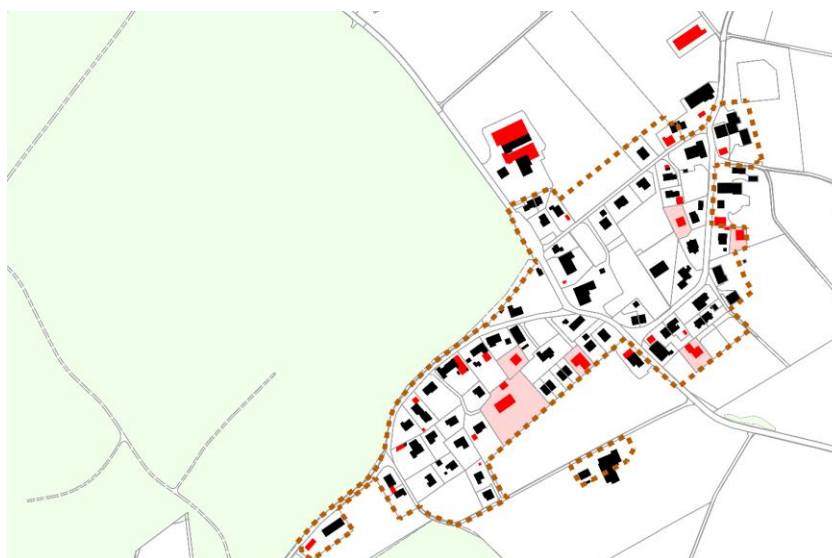
Schwarzplan Messen Ost



Schwarzplan Balm bei Messen



Schwarzplan
Brunnenthal



Schwarzplan
Oberramsern



Legende

Schwarz: Bauten erstellt bis zur letzten Ortsplanung
Rot: Bauten erstellt seit letzter Ortsplanung

Freie Bauzone

Die Baulandreserve für Wohnbauten beträgt rund 2.9 ha. Es handelt sich dabei um einzelne Grundstücke im Eichholz im Ortsteil Messen. Zudem weisen die übrigen Ortsteile jeweils einzelne freie Parzellen auf. Die letzte freie Parzelle in Balm bei Messen wird allerdings nächstens überbaut.
Im Verhältnis weist Brunnenenthal mit 0.8 ha freier Baulandfläche mit Abstand die grösste Reserve auf.
Bei den freien Bauparzellen soll überprüft werden, ob es sinnvoll ist, diese in der Bauzone zu belassen

Es ist keine freie Gewerbefläche vorhanden.

	Balm bei Messen	Brunnen-thal	Messen	Oberram- sern
Wohnzone	0.2 ha	0.8 ha	1.6 ha	0.3 ha
Gewerbe- zone	0.0 ha	0.0 ha	0.0 ha	0.0 ha

Freie Bauparzellen
Ortsteil Messen



Freie Bauparzellen
Messen Ost



Freie Bauparzellen
Balm bei Messen



Freie Bauparzellen
Ortsteil Brunnenthal



Freie Bauparzellen
Oberramsen



Legende

Grün: Freie Wohnparzellen

Neubau in Messen
Hauptstrasse



Neubau in Messen
Ahornweg



Einfamilienhäuser
Rainacker in
Oberramsern



Kommunale Ziele

Die Gemeinde möchte das Überbauen der freien einzelnen Grundstücke innerhalb des Siedlungsgebietes fördern. Eine verdichtete Bauweise soll hauptsächlich ausserhalb der Ortbildschutzbereiche in Betracht gezogen werden. Die Umnutzung und der Ausbau bestehender Gebäude in Richtung Wohnen soll gefördert werden. Zudem ist eine massvolle Entwicklung von neuem Bauland zur Arrondierung der Bauzone angedacht.

Massnahmen

Die Erhältlichkeit von bestehenden Baulandreserven (Wohnzone) fördern (z. B. Vermarktung des Baulands auf dem Internet); vertragliche Bauverpflichtung mit Grundeigentümern von unbebauter Bauzone nach § 26 Planungs- und Baugesetz (PBG) anstreben; eine massvolle Verdichtung mit geeigneten Werkzeugen fördern.

Prüfen, ob unbebaute Grundstücke in der Bauzone belassen werden.

Priorisierung: 1. Verdichtung im Bestand, 2. Dichteres Neubauen, 3. Allenfalls Neueinzonung.

Wenn neues Bauland eingezont wird, dann soll dies schwerpunktmässig im Ortsteil Messen geschehen.

3.4 Arbeiten

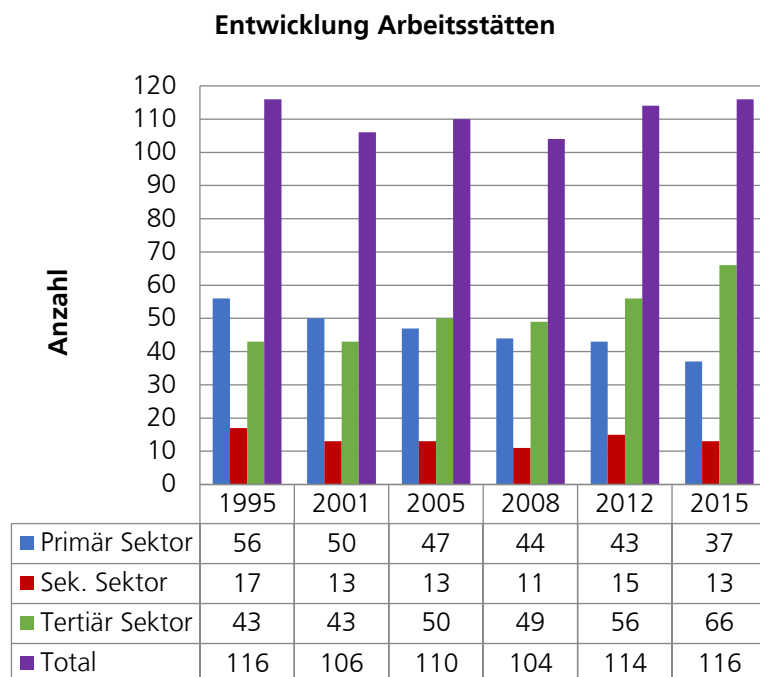
Entwicklung
Arbeitsstätten

Die Entwicklung im Bereich Wirtschaft wird nachfolgend anhand der Anzahl Arbeitsplätze und Arbeitsstätten beurteilt. Die Anzahl der Arbeitsstätten blieb seit 1995 konstant. Es ist jedoch augenfällig, dass eine Verlagerung vom primären in Richtung des tertiären Sektors stattfindet. Total haben die Arbeitsstätten in der Landwirtschaft von 1995 bis 2015 von 56 auf 37 abgenommen, dies ist eine Reduktion um über 34 %. Auch im sekundären Sektor sind die Zahlen der Arbeitsstätten und Arbeitsplätze rückläufig.

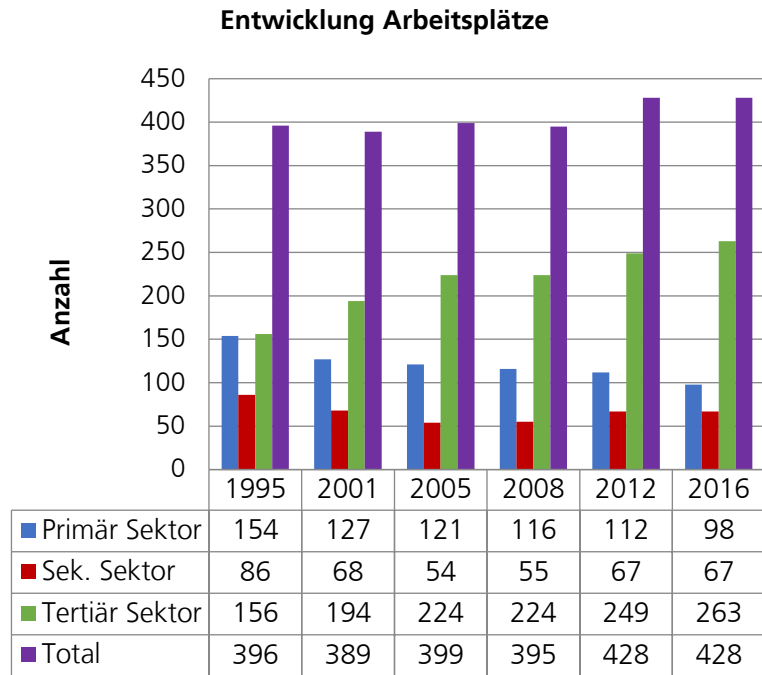
Entwicklung
Arbeitsplätze

In den Jahren 1995 bis 2016 ist die Anzahl Arbeitsplätze trotzdem leicht von 396 auf 428 angestiegen. Die Verluste im landwirtschaftlichen Bereich wurden im Dienstleistungssektor kompensiert. Hier wurde ein Anstieg von 156 auf 263 oder plus 71 % festgestellt.

Entwicklung
Arbeitsstätten, [12] [13]



Entwicklung
Arbeitsplätze [12] [13]



Auswahl von
Gewerbebetrieben [14]



Graber Holzbau, Messen



Landi, Messen



Feinbäckerei Moser, Messen



Denner Partner, Messen



Moto Boutique Zimmermann, Messen



Garage Steiner, Messen



Garage Roth, Oberramsern



Garage Haas, Balm bei Messen

Restaurants [14]



Restaurant Löwen, Messen



Restaurant Sonne, Messen



Rest. zum Löwen, Balm b. Messen



Dorfbeizli Brunnenenthal

Gewerbe allgemein

Im Dorfteil Messen sind die meisten Güter des täglichen Bedarfs erhältlich. Zusätzlich sind dort mehrere kleine und mittelgrosse Gewerbebetriebe, sowie diverse Landwirtschaftsbetriebe angesiedelt. In den Dorfteilen Balm bei Messen, Brunnenenthal und Oberramsern gibt es Restaurants, einige Kleingewerbebetriebe und diverse Landwirtschaftsbetriebe.

Kommunale Ziele

Die Durchmischung von Wohnen und Gewerbebetrieben soll erhalten bleiben. Einkaufsmöglichkeiten und Kleingewerbe sollen, wenn immer möglich auf dem heutigen Stand bleiben. Eine zusätzliche reine Gewerbezone wird nicht benötigt.

Massnahmen

Im Rahmen der Ortsplanung sind im Zonenreglement optimale Rahmenbedingungen für das Gewerbe zu definieren.

3.5 Öffentliche Bauten

Die Gemeinde hat eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur. Der Sitz der Gemeindeverwaltung liegt im Ortsteil Messen. Die Mehrzweckhalle wird von der Schule und von den Vereinen genutzt. Beide grossen Landeskirchen sind in Form einer Kirchgemeinde im Dorf vertreten.

Gemeindehaus
Messen



Würfelförmiger Biedermeierbau mit geknicktem Walmdach, Stichbogenfenstern und Gurtgesims, 1805

Altes Schulhaus
Messen



Altes Schulhaus, axial-symmetrischer zweigeschossiger Riegbau mit schmalem Mittelrisalit und Satteldach, 1887/88

Kindergarten Stähliweg
Messen



Der Kindergarten am Stähliweg.

Feuerwehrmagazin
Messen



Das neue Feuerwehrmagazin wurde 2016 eingeweiht. Messen und Unterramsern bilden die Regionalfeuerwehr Limpachtal.

Schwimmbad
Messen



Das Schwimmbad ist im Sommer ein beliebter Treffpunkt.

reformierte Kirche
Messen



Ref. Gotteshaus in ummauertem Kirchbezirk mit Linden, Tuffsteinturm mit Käsbissendach

Mehrzweckhalle und
Schulhaus Bühl
Messen



Die Mehrzweckhalle wird von der Schule und den Vereinen rege genutzt.

Kirche
Balm bei Messen



Das «Balm-Chilchli» liegt am Südhang oberhalb von Balm bei Messen.

Brunnenthal altes Schulhaus mit Spielplatz



Die Nutzniessung des Gebäudes liegt bei der Bürgergemeinde. Der Platz wird für gesellschaftliche Anlässe in Brunnenthal genutzt.

Balm bei Messen altes
Schulhaus



Momentan wird das Gebäude als Asylunterkunft und Spielgruppenlokal genutzt.

Kommunale Ziele

Die Gemeinde hat eine sehr gut ausgebaute Gebäudeinfrastruktur. Das Augenmerk ist hauptsächlich auf die Substanzerhaltung der bestehenden Anlagen zu legen. Das alte Schulhaus in Balm bei Messen soll auf die Nutzung hin überprüft werden.

Massnahmen

Die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen ist in der Ausdehnung zu überprüfen. Insbesondere soll die Nutzung der Freifläche nördlich der Mehrzweckhalle studiert werden. Dafür sollen die Bedürfnisse der verschiedenen Interessengruppen abgeholt und ein Leitbild «Öffentliche Bauten und Anlagen» zur Entscheidungsfindung erstellt werden. Zusätzliche Flächen für öffentliche Bauten sind keine auszuscheiden.

3.6 Siedlungsqualität im Ortskern / Ortsbild

Siedlungsqualität
[15] [16]

Das Ensemble aus der spätgotischen Kirche, dem Gemeindehaus und dem Gasthaus «Löwen» bildet das historische Zentrum der Gemeinde Messen. Viele alte Bauernhäuser in der Kernzone wurden sorgsam zu Wohnhäusern umgebaut, wodurch der bäuerliche Charakter bewahrt wurde.

Die Ortsteile Balm bei Messen und Oberramsen liegen am Südfuss des Bucheggbergs. Einzelne Gebäude kommen bereits von Weitem gut zur Geltung. Brunnenthal liegt auf der Anhöhe zwischen dem Limpachtal und dem Mülibachtäli. Das Ortsbild wird von etlichen stattlichen Bauernhäusern geprägt

Ortsbild

Die Ortsteile Messen und Balm bei Messen haben ein schützenswertes Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS).

ISOS

Die Erarbeitung des Bundesinventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (ISOS) stützt sich auf das Bundesgesetz vom 1. Juli 1966 über den Natur- und Heimatschutz (NHG; SR 451). Der Bundesrat entscheidet – nach Anhörung der Kantone – über die Aufnahme, die Abänderung oder Streichung der Ortsbilder. Durch die Aufnahme eines Ortsbilds im ISOS wird erklärt, dass es in besonderem Masse die ungeschmälerte Erhaltung verdient.

Sinn der
Ortsbilderhaltung

Die historischen Kerne der Dörfer sind für viele Menschen identitätsstiftend und ein wesentlicher Teil des Heimatgefühls. Die «Schönheit» der Dörfer wird im Wesentlichen mit den geschichtsträchtigen Strukturen von Bauten und Landschaft verbunden.

Ortsbildschutz pflegt das kulturelle Erbe, soweit es sich in der Gestaltung von Siedlungen niedergeschlagen hat. Bedeutende Ortsbilder einschliesslich ihrer Umgebung sollen als kulturelles Erbe erhalten bleiben.

Objekte des Ortsbildschutzes sind in ihrer Gesamtgestalt beispielsweise charakteristische Baugruppen, Weiler, Dörfer oder Teile davon wie Ortskerne, Quartiere und Strassenzüge, die mit ihrer Bebauungs- und Aussenraumstruktur als wichtige Zeugen einer historischen, siedlungs- oder landschaftsprägenden Entwicklung erhaltenswert sind.

Zum Ortsbild gehören aber auch die Freiräume zwischen den Bauten wie Strassen, Plätze und Gärten sowie die gesamte Umgebung. Die Massnahmen zur Erhaltung des Ortsbildes betreffen nicht nur die äussere Erscheinung der Bauten, sondern auch deren historische Substanz sowie die Materialauthentizität.

Neben der Erhaltung der typischen Merkmale der Dörfer wird auch die laufende Entwicklung der Siedlungen in einen sichtbaren und erlebbaren Zusammenhang zur Entstehungsgeschichte gestellt. Anpassungen an die modernen Wohn-, Arbeits- und Lebensformen sind grundsätzlich möglich, sofern sie die geschützten Ortsbilder nicht gefährden.

Neben dem Ortsbildschutz bestehen verschiedene andere raumwirksame öffentliche Interessen (wie z.B. die innere Verdichtung oder die Förderung erneuerbarer Energien), deren Anliegen grundsätzlich gleichberechtigt mit denen des Ortsbildschutzes sind.

Messen
Siedlungsentwicklung [15]

Auf Gemeindeboden wurden Spuren der Kelten (Reste eines Gehöfts), Römer (Fundamente römischer Gebäude im ummauerten Kirchbezirk, sowie unter dem alten Dorfschulhaus) und Alemannen gefunden. Bereits im Frühmittelalter stand anstelle des heutigen Gotteshauses eine dem heiligen Mauritius geweihte Kirche. Messen wurde erstmals im Jahr 1223 urkundlich als «Messon» erwähnt. Im Mittelalter bildete es zusammen mit dem bernischen Etzelkofen eine Herrschaft, die 1410/12 ans St. Ursenstift Solothurn und damit an die Vogtei Bucheggberg übergang.

Bereits im 18. Jahrhundert hatte das Dorf eine beachtliche Grösse. Aus dieser Zeit sind mächtige Bohlenständerbauten erhalten.

Messen Heute [15]

Im alten Zentrum steht auch heute noch auf einer kleinen, ummauerten Erhebung die spätgotische Kirche. Sie bildet zusammen mit dem Gemeindehaus und dem Gasthaus «Löwen» den historischen Mittelpunkt von Messen.

Beim Gemeindehaus zweigt eine Strasse gerade nach Süden ab. Sie wird durch den Fachwerkbau der alten Schule, ein ehemaliges Gasthaus und die Schmitte gefasst. In der Fortsetzung stapeln sich regelmässig ein paar Bohlenständer- und Riegbauten in den Hang. An diese Altbauten schliesst im Süden ein Einfamilienhausquartier an.

In den grösseren Riegbauten an der West-Ost-Achse und in unmittelbarer Nähe der Kirche sind Läden und eine Bank untergebracht. Der nördliche Teil des Ortskerns ist durch ein paar Höfe bäuerlich geprägt. Die Bauernhäuser stehen in einigem Abstand zueinander und sind nicht nach dem Strassenverlauf, sondern nach der Sonne ausgerichtet. In den letzten Jahrzehnten wurde die lockere Bebauung durch einige gut eingepasste Ökonomiebauten ergänzt.

Im Westen des engeren Ortskerns, abseits der Hauptstrasse, liegt das Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert. Mit seinen Nebenbauten, der grossen Pfarrscheune und dem Vorplatz mit Brunnen bildet es ein Ensemble, wie es sonst nur im Bernbiet vorkommt. Die Bauten grenzen an Hostetten und unverbautes Wiesenland. Entlang des Pfarrwegs wird dieser Freiraum durch ein heterogenes Gemisch von älteren Bauernhäusern und Wohnbauten aus der Wende zum 20. Jahrhundert abgeschlossen.

geschützte Gebäude
gemäss Zonenplan
Ortsteil Messen



Legende

- rot: geschützte Gebäude
- braun: Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS)
- grau: bestehende Siedlungsgrenze

geschützte Gebäude
Ortsteil Messen



Burggasse 10



Zelgliweg 1



Hubelweg 3



Hauptstrasse 27a



Hauptstrasse 35



Hauptstrasse 31

geschützte Gebäude
Ortsteil Messen



Hauptstrasse 31b



Räzlrain 2



Hauptstrasse 44 und 46



Räzlrain 4b



Hauptstrasse 42



Pfarrweg 6



Pfarrweg 6a

geschützte Gebäude
Ortsteil Messen



Pfarrweg 7



Sonnenweg 1



Hauptstrasse 30



Hauptstrasse 17



Bernstrasse 9



Hauptstrasse 15a

Balm bei Messen
historisch [16]

Im Mittelalter erhob sich auf der steilen teilweise bewaldeten Hangflanke weit oberhalb der kleinen Ortschaft die Burg der Edelknechte von Balmegg. Das 1241 erstmals erwähnte Geschlecht stand möglicherweise im Dienst der Grafen von Buchegg, an welche die Herrschaft 1266 fiel. Die Siedlung wird im Jahr 1254 als «de Balmo» erstmals fassbar. Nachdem die Burg von Bernern und Solothurnern im Jahr 1311, sowie 1383 im Kyburgerkrieg ein weiteres Mal zerstört worden war, zerfiel sie zur Ruine. Heute ist nur noch ihr Graben zu erkennen. 1391 gelangten Burg und Herrschaft Balm zusammen mit der Herrschaft Buchegg an die Stadt Solothurn.

Balm bei Messen heute

Die kleine Ortschaft liegt am Südfuss des Bucheggbergs im Limpachtal und am Übergang von den steilen Hangflanken zur weiten, intensiv bewirtschafteten Talsohle. Weil die Siedlung direkt an die weite Ebene anschliesst, kommen einzelne Gebäude besonders gut zur Geltung, so zum Beispiel im Osten die Bauernhäuser und das Restaurant «Löwen», im Süden an der Strasse nach Messen die ehemalige Käserei und insbesondere das hoch oben im Steilhang positionierte Kirchlein. An die Hauptstrasse grenzen beidseitig in unterschiedlichen Abständen mächtige

traufständige Bauernhäuser. Die wenigen Bohlenständerbauten aus dem 17. und 18. Jahrhundert haben weit herabgezogene Walmdächer, die Rieghäuser aus dem 19. Jahrhundert Krüppelwalmdächer. Die Ründen über dem Wohnteil verweisen auf die unmittelbare Nachbarschaft und den Einfluss des Kantons Bern.

geschützte Gebäude
gemäss Zonenplan
Ortsteil Balm bei Messen



Legende

- rot: geschützte Gebäude
- blau: schützenswerte Gebäude
- grün: erhaltenswerte Gebäude
- orange: wichtige Gebäude für das Ortsbild
- braun: Ortsbild von nationaler Bedeutung (ISOS)

geschützte Gebäude
Ortsteil Balm bei
Messen



Kirchlein Balm



Glockenturm

geschützte Gebäude
Ortsteil Balm bei
Messen



Hauptstrasse 4



Hauptstrasse 7



Hauptstrasse 5



Hauptstrasse 18



Hauptstrasse 19



Hauptstrasse 17



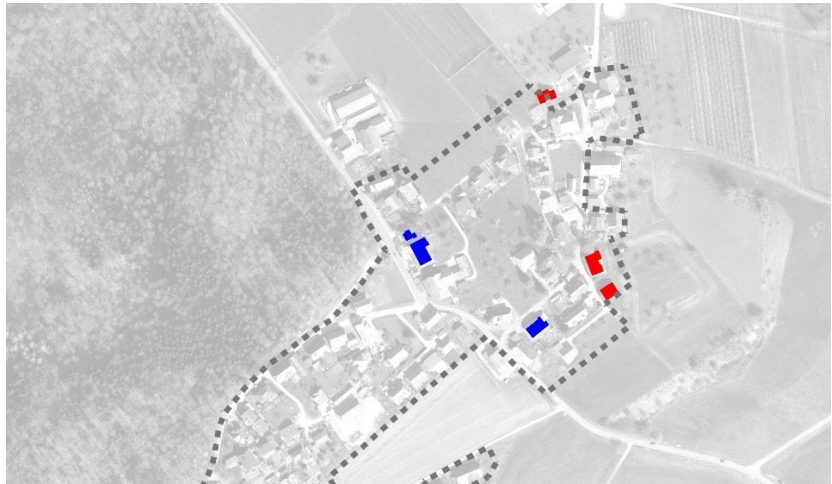
Messenstrasse 16

Brunnenthal

Brunnenthal liegt auf 541 mÜM, was stolz mit einer Tafel "Passhöhe" gezeigt wird. Das Dorf erstreckt sich auf der Kuppe zwischen dem Limpachtal im Norden und dem Tälchen des Mülchibachs im Osten. Der Ortsteil Brunnenthal ist nur gerade 0,9 km² gross. Brunnenthal war bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts ein vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägtes Dorf.

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1387 mit "Wernher von Brunental". Seit seiner ersten Nennung unterstand Brunnenthal der Herrschaft Messen, mit der es 1410 an das Stift Solothurn gelangte und in der Folge der Vogtei Bucheggberg zugeordnet wurde. Nach dem Zusammenbruch des Ancien régime (1798) gehörte Brunnenthal während der Helvetik zum Distrikt Biberist und ab 1803 zum Bezirk Bucheggberg.

geschützte Gebäude
gemäss Zonenplan
Ortsteil Brunnenthal



Legende

Rot: geschützte Gebäude
Blau: schützenswerte Gebäude

geschützte Gebäude
Ortsteil Brunnenthal



Postwegli 6+6a



Hubelweg 14



Hubelweg 13

Oberramsern

Oberramsern liegt auf 475 m ü. M., am Rand der breiten Ebene des Limpachtals mit dem kanalisierten Limpach. Der Ortsteil Oberramsern ist 1,8 km² gross. Oberramsern war bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts ein vorwiegend durch die Landwirtschaft geprägtes Dorf. Im Ortskern sind einige charakteristische Bauernhäuser mit tief heruntergezogenen Walmdächern aus dem 18. und 19. Jahrhundert erhalten. Die erste urkundliche Erwähnung des Ortes erfolgte 1276 unter dem Namen „Rambsern“, wobei nicht klar ist, ob sich die Bezeichnung auf Oberramsern oder Unterramsern bezieht. 1368 erscheint die eindeutige Nennung von „Oberramseron“. Der Ortsname geht auf das alte schweizerdeutsche Wort „Rams“ (Bärlauch) zurück. Seit dem Mittelalter unterstand Oberramsern der Herrschaft Buchegg, die Teil der Landgrafschaft Burgund war, 1391 von Solothurn erworben und zur Vogtei Bucheggberg umgewandelt wurde. Nach dem Zusammenbruch des Ancien Régime (1798) gehörte Oberramsern während der Helvetik zum Distrikt Biberist und ab 1803 zum Bezirk Bucheggberg.

Oberramsern geschützte
Gebäude
gemäss Zonenplan



Legende

Rot: geschützte Gebäude
Grün: schützenswerte Gebäude

Geschützte Gebäude
Ortsteil Oberramsern



Dorfstrasse 22



Dorfstrasse 21



Dorfstrasse 23



Dorfstrasse 2a

Auszug ISOS Empfehlung Messen [15]	Alle Bauvorhaben innerhalb der eingegrenzten Gebiete und Baugruppen sind von der kantonalen Denkmalpflege/Ortsbildschutzstelle auf Ortsbildverträglichkeit hin zu überprüfen. Bei der Umnutzung von bäuerlichen Bauten zu Wohn- oder Gewerbebezwecken ist auf einen sorgfältigen Umgang mit der bestehenden Bausubstanz zu achten. Insbesondere ist das Aufbrechen der Dächer, vor allem der Vollwalme, unbedingt zu vermeiden. Die Hofplätze dürfen nicht zu asphaltierten Autoabstellflächen werden, die Wiesenstücke im Ortskern müssen erhalten bleiben. Die Hauptstrasse genügt den Verkehrsanforderungen bei weitem. Massnahmen zum Rückbau der Strassenquerschnitte – vor allem für die Strassen nach Balm und nach Oberramsern und insbesondere für die heute zu grossflächige Strassenverzweigung am Übergang vom Ortskern zur westlichen Ortskernerweiterung – sind zu prüfen. Die Neubautätigkeit ist auf aus Sicht des Ortsbildschutzes geeignete Quartiere südlich der Altbebauung zu konzentrieren. Das nördliche Neubauquartier darf aus Gründen des Landschaftsschutzes nicht weiter ausgedehnt werden.
Auszug ISOS Empfehlung Balm bei Messen [16]	Breite und Ausstattung der hangparallelen Landstrasse, des Rückgrats der Siedlung, dürfen nicht verändert werden. Es sollte weder die Fahrbahn ausgebaut, noch ein durchgehendes Trottoir angelegt werden. Jede geplante Veränderung an den Altbauten, insbesondere die Umnutzung der Höfe und der grossen Dachvolumen, ist von der kantonalen Denkmalpflege zu begutachten.
Aufgabe der Gemeinde	Mit Massnahmen der Ortsplanung stellen die Gemeinden den Schutz der Ortsbilder von nationaler und kantonaler Bedeutung parzellenscharf und grundeigentümergebunden sicher.

Kommunale Ziele	Die Weiter- und Umnutzung der für das Dorfbild wertvollen Gebäude soll gefördert werden. Es soll eine gezielte und qualitätsvolle Entwicklung ermöglicht werden, die den historischen Hintergrund des Dorfkerns gebührend berücksichtigt. Dabei sind für das Einbringen von Tageslicht in die häufig untergenutzten Dachgeschosse Lösungen zu suchen.
------------------------	---

Massnahmen	Überprüfung und Aktualisierung des Verzeichnisses der geschützten historischen und der schützens- und erhaltenswerten Kulturobjekte im Rahmen der Ortsplanungsrevision. Definieren der Ortsbildschutzperimeters in den Ortsteilen. Rahmenbedingungen in der Zonenreglementierung für die optimale Nutzung der Gebäude mit Rücksicht auf den historischen Hintergrund in diesen Gebieten schaffen. Die Gemeinde erstellt vor der Ortsplanung ein Leitbild «Innere Verdichtungspotenziale in den Dorfkernen», um die innere Verdichtung aufzuzeigen und die Siedlungsqualität sicherzustellen.
-------------------	---

3.7 Grünräume im Siedlungsgebiet

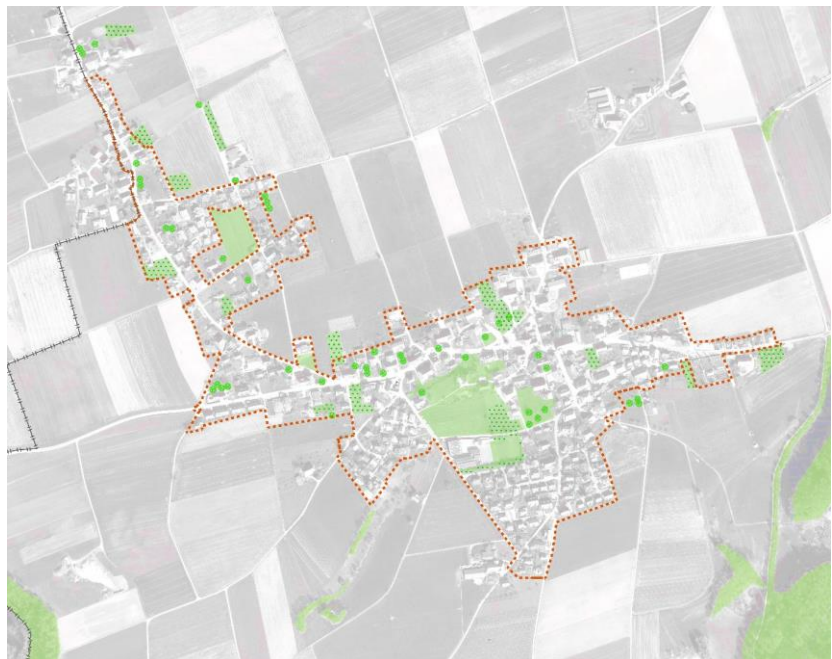
Allgemein

Messen ist von vielen Grünräumen umschlossen. In den Siedlungsgebieten sind wichtige Freiräume, Hosteten und etliche markante und prägende Bäume erhalten.

Wichtige Grünräume im Ortsteil Messen

Im Ortsteil Messen bestehen besondere räumliche Qualitäten aufgrund der abwechselnd lockeren, meist ursprünglichen Hofplätze, zwischen die sich gepflegte Gärten, aber auch weite Wiesenstücke schieben. Von hoher Qualität im Ortskern ist der zentrale Freiraum, um den Gasthof Sonne. Wichtige Grünräume im Ortsteil Messen sind die Hosteten und etliche markante Bäume. Diese strukturieren die dörfliche Bebauung. Im Weiteren ist auch der Spielplatz mit dem Sportplatz von Bedeutung.

Übersicht Grünräume im Ortsteil Messen



Übersicht Grünräume in Messen Ost



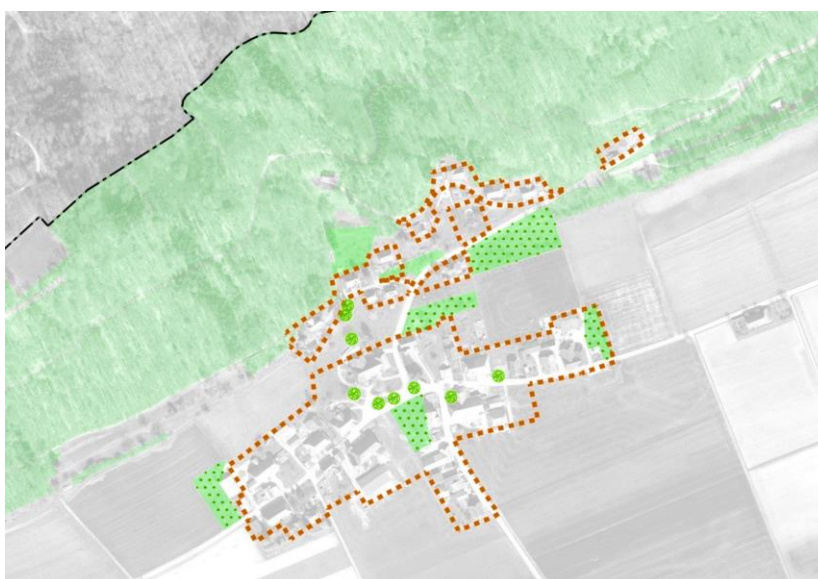
Beispiele für Grünräume
im Ortsteil Messen



Wichtige Grünräume Balm
bei Messen

In Balm bei Messen gibt es mehrere Grünräume, dazu Hosteten und eine ganze Anzahl von markanten Bäumen, insbesondere im Dorfkern.

Übersicht Grünräume in
Balm bei Messen



Beispiele für Grünräume in
Balm bei Messen



Wichtige Grünräume
Brunnenthal

Den wesentlichen Freiraum im Ortsteil Brunnenthal bildet die Umgebung um das alte Schulhaus. Dazu kommt die Hostet zwischen Dorfstrasse und Postwegli. Da Brunnenthal mehrheitlich von Waldgebiet eingefasst ist, haben die prägenden Bäume im Siedlungsgebiet nicht dieselbe Bedeutung wie in anderen Ortsteilen.

Übersicht Grünräume in
Brunnenthal



Grünräume in
Brunnenthal



Wichtige Grünräume
Oberramsern

Im Ortsteil Oberramsern sind innerhalb des Siedlungsraum die Durchsichten in die freie Landschaft von Bedeutung. Die Dorfeinfahrten werden durch mächtige Bäume geprägt.

Übersicht Grünräume in
Oberramsern



Grünräume in
Oberramsern



Kommunale Ziele

Sämtliche Ortsteile werden wesentlich durch Freiräume und stattliche Bäume und Hosteten geprägt. Der heutige Anteil dieser Naturelemente sollte möglichst erhalten bleiben.

Massnahmen

Grundeigentümerverbindliche Festlegung von Grünräumen im Siedlungsgebiet im Rahmen der kommenden Ortsplanung. Definition der für das Ortsbild wesentlichen Bäume. Diese sollen, wo immer möglich, aber auf freiwilliger Basis, erhalten bleiben. Der Gemeinderat prüft, ob das Naturinventar/ -konzept vor der Ortsplanung aktualisiert und allenfalls ergänzt werden soll. Anlässlich der 800 Jahrfeier setzt die Gemeinde ein Zeichen zur Thematik Biodiversität.

3.8 Ortseingänge

Das Siedlungsgebiet der Gemeinde und der Ortsteile ist sehr gut ablesbar. Keiner der vier Messner Ortsteile ist mit anderen Gemeinden zusammengewachsen. Die heutigen Ortseingänge sollen erhalten bleiben.

Einfahrt Messen von Mülchi



Einfahrt Messen von Ruppoldried



Einfahrt Messen von Balm bei Messen



Einfahrt Messen von Oberramsern



Einfahrt Balm bei Messen von Lüterswil



Einfahrt Balm bei
Messen von Oberramsern



Einfahrt Balm bei
Messen von Messen



Einfahrt Balm bei
Messen von Westen



Einfahrt Oberramsern von
Messen



Einfahrt Oberramsern von
Unterramsern



Einfahrt Oberramsern von
Balm bei Messen



Einfahrt Brunenthal von
Etzelkofen



Einfahrt Brunenthal von
Messen



Kommunale Ziele

Die Lage der heutigen Dorfeinfahrten und deren Erscheinungsbild soll bestehen bleiben. In diesem Bereich sind keine zusätzlichen Bauten erwünscht.

Massnahmen

Durch die Definition der Siedlungsgrenzen in der Ortsplanung sollen die Ortseingänge in ihrer heutigen Erscheinungsform erhalten bleiben.

3.9 Siedlungsgrenzen

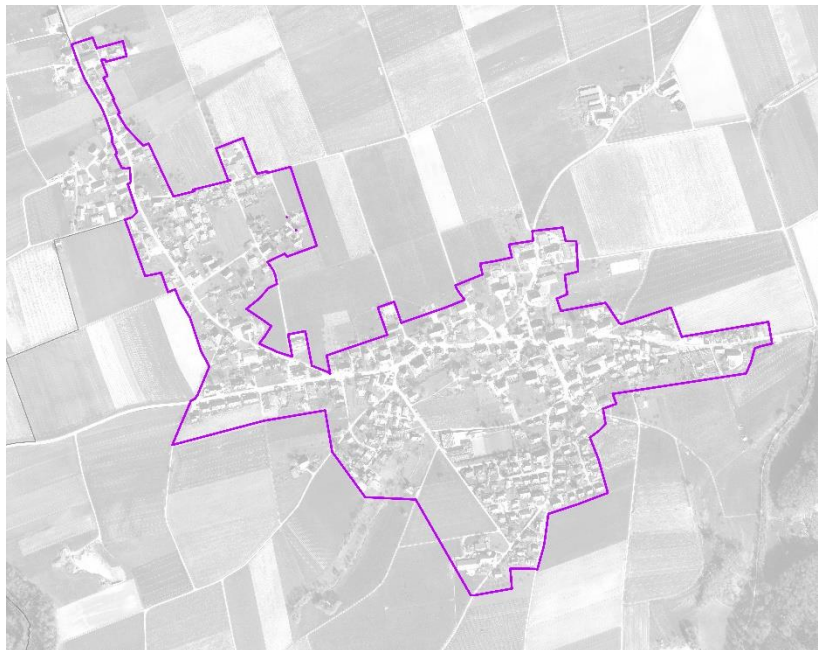
Die Gemeinde Messen weist grösstenteils klare Grenzen zwischen Siedlung und Landschaft auf. Eine Ausdehnung in die offene Landschaft ist nicht erwünscht.

Im Ortsteil Messen sollten nördlich des Siedlungsgebietes keine weiteren Bauten erstellt werden. Mögliche Gebiete für Neubauten sind südlich der Hauptstrasse und des Ortskernes zu definieren. Auch ist eine innere Verdichtung im Bereich Eichholz möglich.

Messen von Norden aus



Siedlungsbegrenzung
Ortsteil Messen



Siedlungsbegrenzung
Messen Ost



Legende

violett: Siedlungsgrenze

Speziell soll auf die beiden Ortsteile Balm bei Messen und Oberramsern geachtet werden, die ihre Ausdehnung erreicht haben. Allenfalls sind einzelne kleinere Flächen im Siedlungsgebiet für eine Überbauung zu prüfen. Die freien Landwirtschaftsflächen sollen als solche erhalten bleiben.

Balm bei Messen von
Süden aus



Oberramsern von
Süden aus



Siedlungsbegrenzung Balm
bei Messen



Siedlungsbegrenzung
Oberramsern



Legende

Violett: Siedlungsgrenze

Im Ortsteil Brunnenthal wäre eine Erweiterung höchstens im süd-östlichen Teil der Gemeinde denkbar.

Brunnenthal von
Süden aus



Siedlungsbegrenzung
Brunnenthal



Legende

Violett: Siedlungsgrenze

Kommunale Ziele

Eine Ausdehnung des Siedlungsgebiets in die offene Landschaft wird nicht gewünscht. Eine massvolle Erweiterung der Bauzone innerhalb der Siedlungsgrenzen soll möglich sein.

Massnahmen

Grundeigentümerverbindliche Festlegung von langfristigen Siedlungsgrenzen im Rahmen der kommenden Ortsplanung.

4. Verkehr

4.1. Langsamverkehr

Bisherige
Entwicklung

Das kommunale Strassennetz weist wenig Verkehr auf und ist für den Langsamverkehr gut geeignet.

Die Mehrheit der Bevölkerung beurteilt das Langsamverkehrsnetz als ausreichend. Es gibt Voten für eine Optimierung der Schulwegverbindungen.

Die Bevölkerung wünscht sich zudem eine Optimierung der Velo-Verbindung von Messen in die Badi. Obwohl eine Alternativroute nördlich der Kantonsstrasse vorhanden ist, wird grossmehrheitlich die Kantonsstrasse als Verbindung genutzt. Eine Verlängerung der angedachten Veloroute zwischen Messen und der Badi bis zur südlich liegenden Veloroute 24 ist zu überlegen.

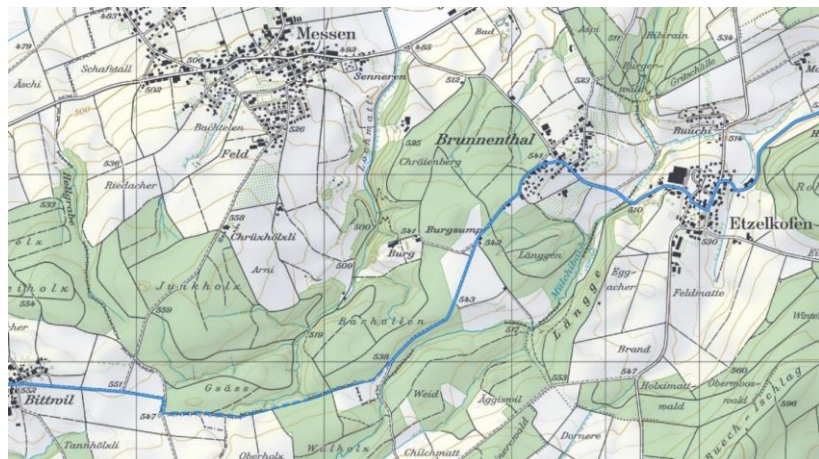
Verbindungen der
Ortsteile

Wer das Fahrrad braucht, um vom einen zum anderen Ortsteil zu gelangen, nutzt hauptsächlich die Kantonsstrassen.

Veloroute 24 Emmen-
tal-Entlebuch [17]

Die 1. Etappe (Biel-Burgdorf) der Veloroute 24 verläuft entlang der südlichen Gemeindegrenze und durch den Ortsteil Brunnen-
thal.

Veloroute 24



Legende

blau: Veloroute



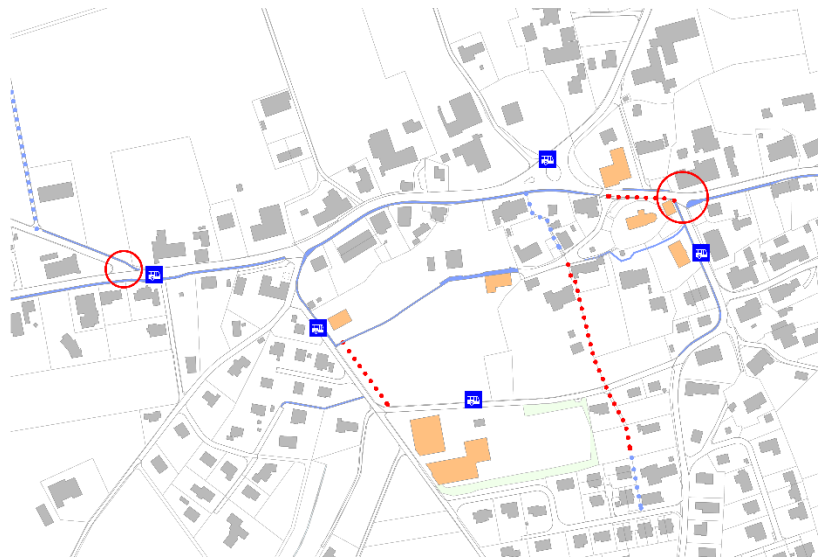
Fusswege

Die Verbindungen für Fussgänger sind grundsätzlich ausreichend. Es gibt aber Optimierungsmöglichkeiten insbesondere im Zentrum von Messen. Im Eichholz wird die vorhandene Fussgänger-
verbindung zu wenig genutzt und viele gehen der eher engen und unübersichtlichen Eichholzstrasse nach.

Potenzial für
Fusswegoptimierungen
Eichholz



Ortskern Messen



Legende

blau: bestehende Fusswegverbindung
rot: mögliche Verbesserungen für Fussgänger
orange: Gebäude mit Publikumsverkehr

Kommunale Ziele

Die heute bestehende Infrastruktur soll erhalten werden. Die Fusswege sollen durch kurze Querverbindungen optimiert werden. Bei der Umgestaltung von Strassenräumen ist die sichere Führung des Fahrradverkehrs zu gewährleisten. Die Veloverbindung zur Badi soll in Absprache mit dem Kanton ins Agglomerationsprogramm aufgenommen werden. Eine Verlängerung der Veloroute von der Badi bis hin zur Veloroute 24 von Schweiz Mobil ist zu prüfen.

Massnahmen

Punktuelle Verkehrsmassnahmen im Siedlungsgebiet prüfen. Verbesserung der Verkehrssicherheit bei der Fussgängerquerung an der Hauptstrasse vor dem Gemeindehaus im Ortsteil Messen. In der Erschliessungsplanung sind die Fuss- und Velowegverbindungen zu überprüfen und Optimierungen und direkte Verbindungen festzulegen.

4.2. Öffentlicher Verkehr

Heutige Situation

Messen ist mit drei Buslinien erschlossen. Anschlussstellen an das übergeordnete ÖV-Netz sind in Bätterkinden, Jegenstorf vorhanden (RBS). Hier sind die Anschlüsse Richtung Solothurn, Bern und Biel gewährleistet.

Für die Oberstufenschüler ist eine Busverbindung (Linie 882) nach Schnottwil vorhanden.

Als ungenügend wird das Angebot am Wochenende, abends und die Verbindung nach Solothurn empfunden. Dabei geht es insbesondere auch um die Schüler der Kantonsschule. Ungenügend ist auch das Angebot für die Ortsteile Brunnenenthal und Oberramsern.

Die Bushaltestellen in den Ortsteilen sind an den richtigen Standorten.

Öffentlicher Verkehr [18] [19]



Legende

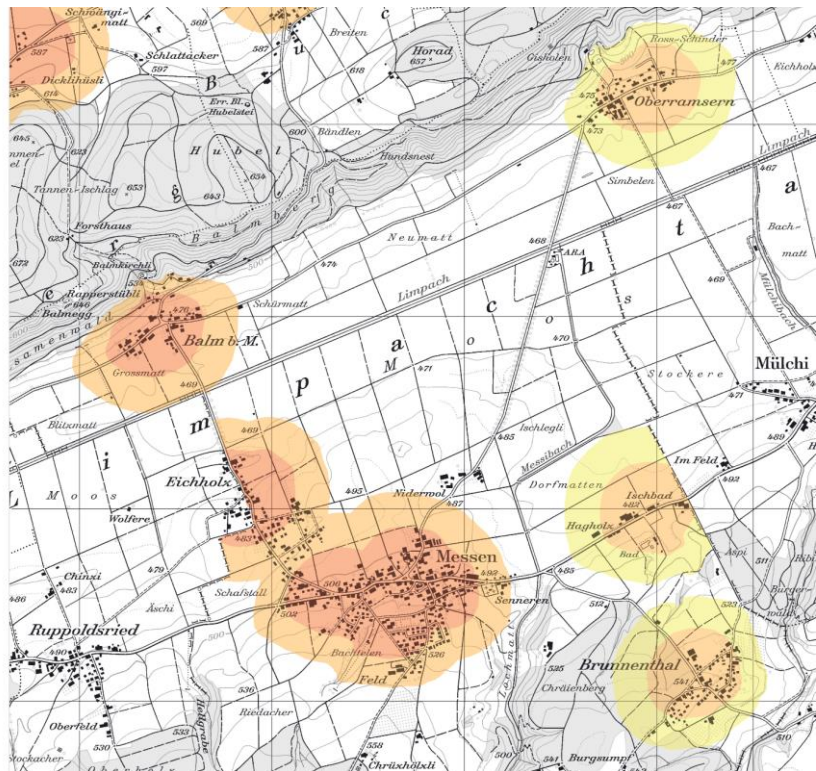
Linie 363: Lyss-Messen-Bätterkinden
Linie 871: Messen-Jegenstorf
Linie 882: Schnottwil-Messen-Bätterkinden

ÖV- Güteklasse [18]

Für die Ermittlung der Güteklasse müssen die Faktoren Kursintervall, Art des Verkehrsmittels und die Erreichbarkeit der Haltestelle berücksichtigt werden.

Im Zentrum weisen die Ortsteile Messen und Balm bei Messen eine Güteklasse D2 auf. Die Ortsteile Oberramsern und Brunnenenthal verfügen über eine Güteklasse E.

ÖV- Güteklasse [18]



Legende

dunkel orange:	Güteklasse D2
hell orange:	Güteklasse E
gelb:	Güteklasse F

Kommunale Ziele

Die Gemeinde Messen wünscht sich eine Verbesserung der Verbindung nach Solothurn, insbesondere auch für die Kantonsschüler. Ein verbessertes Angebot an den Wochenenden ist zu prüfen.

Massnahmen

Kontakt mit dem Kanton Solothurn als Besteller des Busangebots aufnehmen, um die konkreten Möglichkeiten der Verbesserung des Busangebots zu prüfen. Insbesondere ist auch die Kostenauswirkung für die Gemeinde abzuklären.

4.3. Motorisierter Individualverkehr

Heutige Situation übergeordnetes Strassennetz [18]

Messen ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Das Kantonsstrassennetz ist bestens ausgebaut. Die wichtigste Verkehrsachse ist die Hauptstrasse Richtung Lyss und Bätterkinden. Weitere Verbindungsstrassen sind die Hauptstrasse Richtung Schnottwil und Unterramsern sowie die Lüterswil- und Etzelkofenstrasse. Die Verkehrsbelastung ist moderat.

Die Autobahnanschlüsse Schüpfen und Münchenbuchsee (A6) sind jeweils nur 9 oder 10 km entfernt. Der Anschluss Kirchberg (A1) ist 12 km östlich.

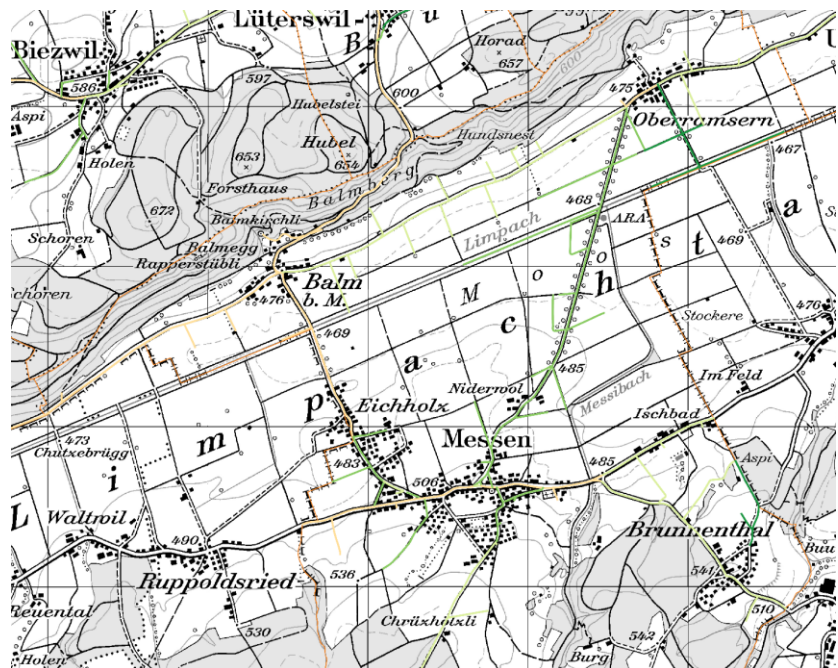
Im Agglomerationsprogramm des Kantons Solothurn sind keine Massnahmen in der Gemeinde Messen vorgesehen.

Die Prognose für 2040 sieht nur eine geringe Verkehrszunahme vor.

Eingaben der Bevölkerung

Folgende Strassen werden als gefährlich eingestuft: Einfahrt von Brunnenthal her in die Kantonsstrasse, Einfahrt Eichholzstrasse in die Hauptstrasse im Ortsteil Messen, Stoppstrasse beim Schulhaus Rälzirain und die Hauptstrasse im Zentrum des Ortsteils Messen.

Verkehrsmodell Stand 2015 [18]



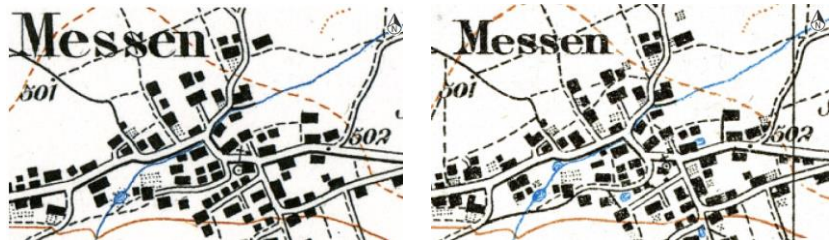
Legende

- Durchschnittlicher täglicher Verkehr:
- 1 - 150
 - 150 - 600
 - 600 - 1200
 - 1200 - 1500

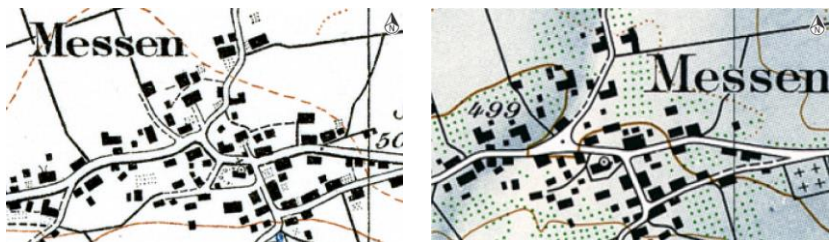
Dorfplatz

Die Kantonsstrassenführung auf dem Dorfplatz ist verkehrstechnisch in Ordnung. Die Gestaltung des Platzes erfüllt aber die Anforderung an die Ausgestaltung inmitten eines geschützten Ortsbildes von nationaler Bedeutung in keiner Art und Weise.

Messen 1880 und 1920
[20]



Messen 1953 und 1954
[20]



Messen 1985 und 2010
[20]



Kommunales
Strassennetz

Auf dem kommunalen Strassennetz gilt Tempo 50. Die Gemeinde ist bestrebt, den Strassenraum, dort wo Sanierungsarbeiten anstehen, umzugestalten. Ein Parkraumkonzept besteht nicht. Probleme mit Fremd- oder Fluchtverkehr gibt es auf dem kommunalen Strassennetz nur punktuell. Die Situation der Parkierung soll im Ortskern Messen überprüft werden.

Kommunale Ziele

Das Angebot für den motorisierten Individualverkehr ist gut ausgebaut. Eine Erweiterung des kommunalen Strassennetzes ist nicht nötig. Die Verkehrssicherheit soll aber punktuell verbessert werden.

Massnahmen

Punktuelle Prüfung der Erschliessungsstrassen unter dem Aspekt der Verkehrssicherheit. Allfällige Massnahmen sind in der Erschliessungsplanung aufzuzeigen.
In Zusammenarbeit mit dem Kanton sind geeignete Massnahmen für die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf den Kantonsstrassen zu suchen.
Die Gestaltung des Dorfplatzes soll neben den Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer auch den Anforderungen des geschützten Ortskerns entsprechen.
Die Parkierungssituation wird geprüft und mögliche Optimierungsmassnahmen werden ergriffen.

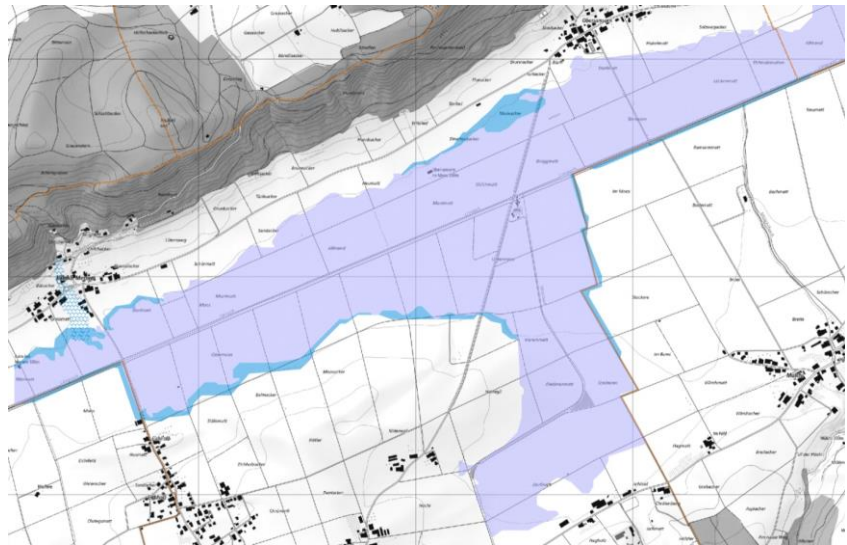
5. Umwelt

5.1. Naturgefahren

Bestehende Situation

Im kantonalen Kataster für Naturgefahren sind mehrere Naturgefahren eingetragen. Für den Ortsteil Balm bei Messen wurden zwei Gefahrenkarten (Rutschungen und Überflutung) erstellt.

Wassergefahr [18]



Legende

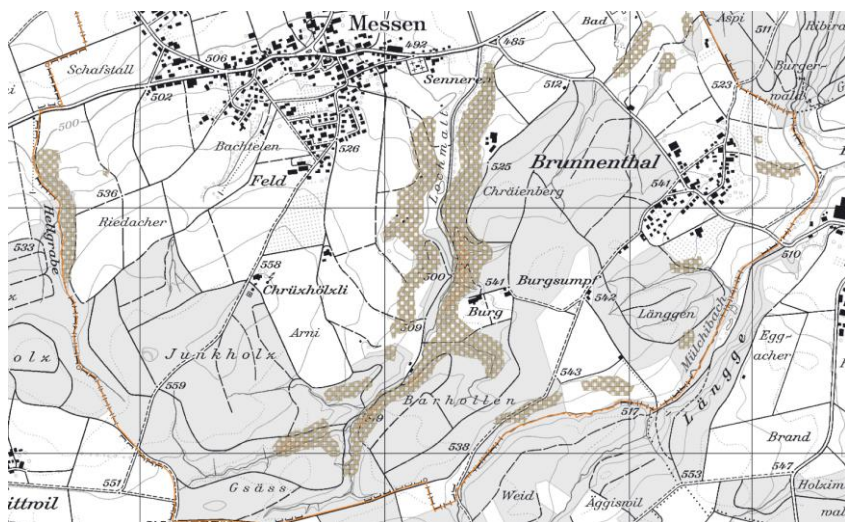
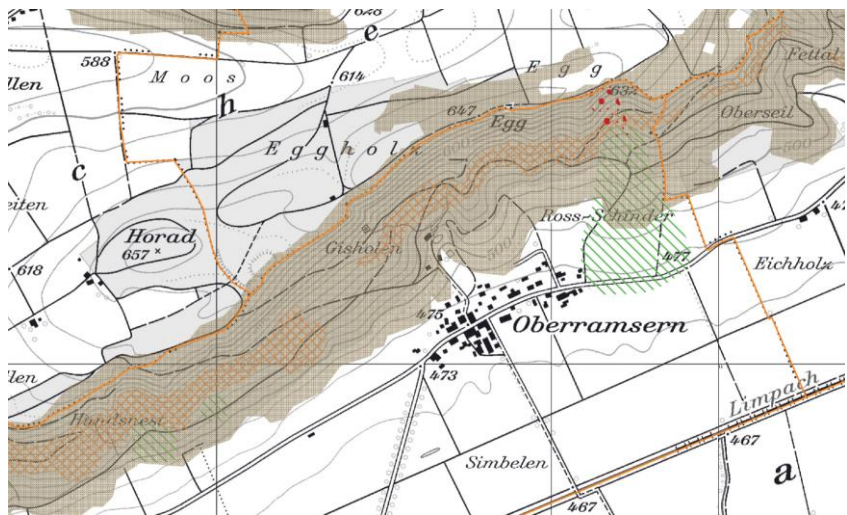
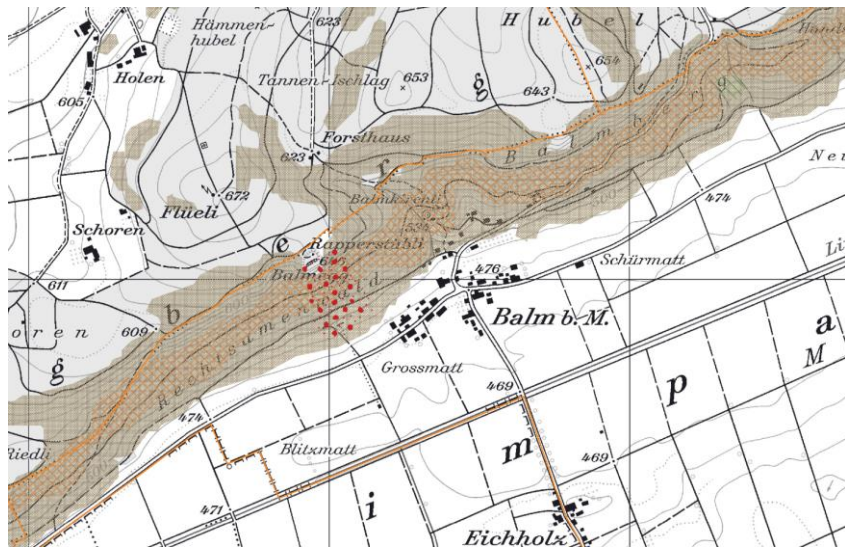
violett: sehr flache Talböden ausserhalb der modellierten Überflutungsbereiche: Überflutung kann nicht ausgeschlossen werden

blau: Überflutungsgebiet

blau Schraffur: Übersarung / Schwemmkegel

Entlang des Limpachs und des Messibachs können Überflutungen nicht ausgeschlossen werden, da das Gelände flach verläuft. Im Gefahrenbereich befindet sich kein Siedlungsgebiet. Es müssen darum keine zusätzlichen Schutzmassnahmen getroffen werden. Für die Gemeinde Balm bei Messen wurde ein Notfallkonzept erstellt, das aufzeigt, wie sich die verschiedenen Akteure im Fall einer Überflutung verhalten sollen.

diverse Naturgefahren
[18]



Legende

- braun: untiefe Rutschungen
- orange: mitteltiefe bis tiefe Rutschungen (Fels)
- rot: Steinschlag Gebiet
- grün: aus diversen Quellen bekannte aktive oder inaktive Rutschgebiete

Entlang der nördlichen Gemeindegrenze verläuft der Balmberg. Von der steilen Südflanke geht eine erhebliche Rutschgefahr aus. Auch sind drei aktive oder inaktive Rutschgebiete bekannt. In der Nähe des Ortsteils Oberramsern hat es ein Gebiet mit Steinschlag. Ein zweites Steinschlag-Gebiet ist nahe des Ortsteils Balm bei Messen verzeichnet. Da Teile des Siedlungsgebietes des Ortsteils Balm bei Messen im Gefahrenbereich von Rutschungen liegen, wurde eine zusätzliche Gefahrenkarte erstellt.

Im südlichen Teil der Gemeinde befinden sich mehrere Rutschungen im Wald oder in Waldnähe. Das Siedlungsgebiet ist hier aber nicht betroffen. Allerdings grenzen die Landwirtschaftsbetriebe Haas und Eberhard an das Gefahrengebiet an.

Gefährdungskarte
Oberflächenabfluss

Die Gefährdungskarte Oberflächenabfluss des Bundesamtes für Umwelt zeigt einige lokale Gefährdungen für das Siedlungsgebiet auf. In den entsprechenden Bereichen sollen allfällige Massnahmen berücksichtigt werden.

Kommunale Ziele

Die Hochwassersicherheit des Limpachs soll verbessert werden. In den Bereichen mit Rutschgefahren sollen keine weiteren Bauzonen ausgeschrieben werden.

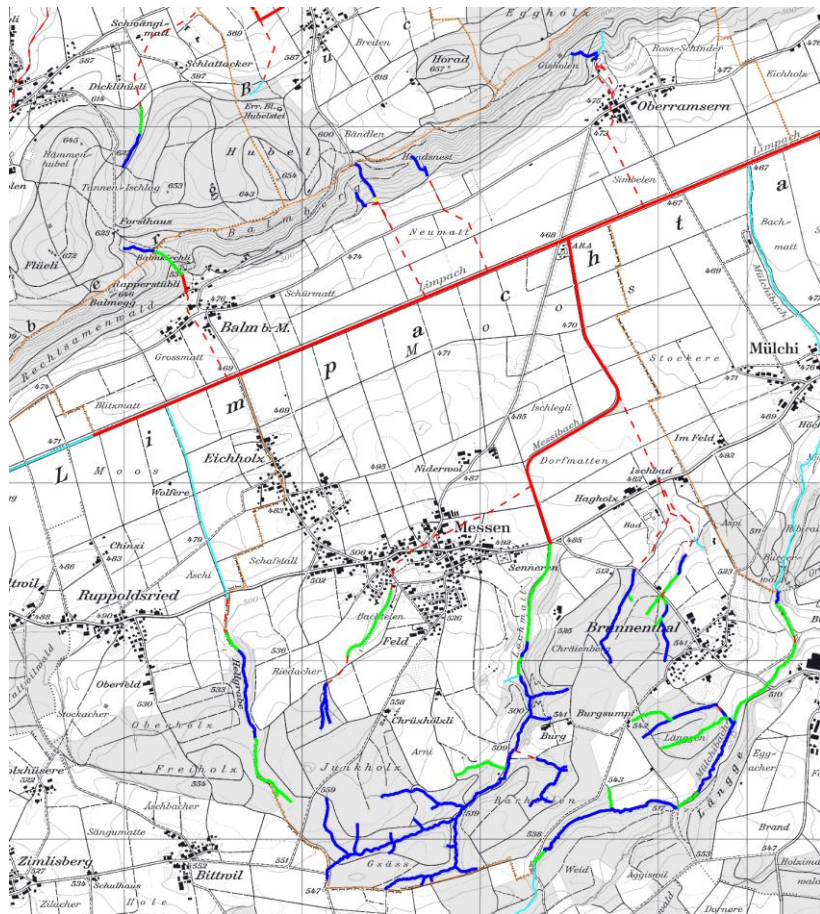
Massnahmen

Die Gemeinde beteiligt sich aktiv am Hochwasserschutz für den Limpach. Neben ökologischen Belangen wird eine Verbesserung im Fall eines Hochwassers angestrebt. In den Gebieten, welche eine Gefährdung durch Oberflächenabfluss aufweisen, werden Massnahmen geprüft.

5.2. Gewässer

Bestehende Situation	Durch die Gemeinde Messen fliessen diese öffentlichen Gewässer:
Öffentliche Gewässer	<ul style="list-style-type: none">• Limpach• Messibach• Hellgraben• Mülchibach• Bachtelengraben• Balmberggraben• Allmendbach• Hundsnestbächli• Ramserengraben• Sonnenraingraben• Gsässgraben• Arnigraben• Chalofenbächli• Burgmattbächli• Chatzenstieggraben• Burggraben• Paradiesgraben• Länggengraben Nord• Länggengraben Süd
Limpach	Der Limpach verläuft von Südwesten nach Nordosten am Fusse des Balmberges durch das Limpachtal. Der Limpach wurde in der Nachkriegszeit kanalisiert um neue Landwirtschaftsflächen zu erhalten. Bis heute fliesst der Fluss durch den künstlichen Kanal.
Messibach	Der Messibach fliesst von Süden nach Norden und mündet in der Nähe der ARA in den Limpach. Er ist der bedeutendste Zufluss im Gemeindegebiet Messen. Ab der Hauptstrasse bis zur Einspeisung verläuft der Bach nicht natürlich.
div. Zuflüsse	Am Hang des Balmberges entspringen vier Bäche (Balmberggraben, Allmendbach, Hundsnestbächli und Ramserengraben), welche nach Süden fliessen. Dort werden sie in den Limpach eingespiesen. Im Waldbereich verlaufen die Bäche mehrheitlich natürlich. Ab dem Wald- oder Siedlungsrand sind die Bäche über die gesamte Länge eingedolt. Der Bachtelengraben, Chräienberggraben und Talbach sind Zuflüsse für den Messibach. Im Waldbereich verlaufen die Bäche mehrheitlich natürlich. Ab dem Wald- oder Siedlungsrand sind die Bäche über die gesamte Länge eingedolt.

Ökomorphologie der
Fließgewässer [18]



Legende

hellblau:	nicht klassiert
dunkelblau:	natürlich, naturnah
grün:	wenig beeinträchtigt
gelb:	stark beeinträchtigt
rot:	naturfremd, künstlich
gestrichelt:	eingedolt

Kommunale Ziele

Die heutigen Gewässer sollen gepflegt und wo möglich mit einfachen Mitteln aufgewertet werden. Massnahmen am Limpach sind nur in einem überregionalen Konzept denkbar.

Massnahmen

Die Gemeinde ist offen für ein Gesamtkonzept zur Aufwertung und Hochwassersicherung des Limpachs. Die ökologische Aufwertung des Messibachs ist zu überprüfen. Die Ausscheidung des Raumbedarfs der Fließgewässer erfolgt in der Ortsplanung.

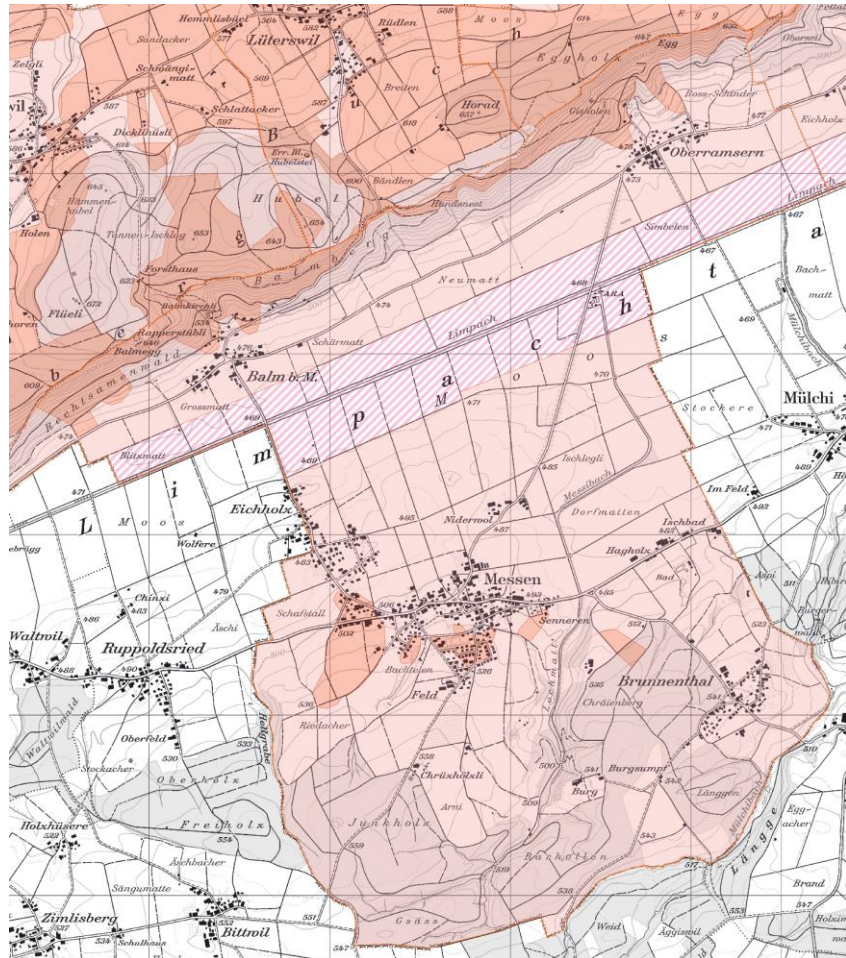
5.3. Grundwasser

Bestehende Situation

In der Gemeinde Messen gibt es keine Grundwasserschutzzonen oder Grundwasserschutzzonen.

Entlang des Limpachs erstreckt sich ein Schutzbereich für Oberflächengewässer. An der nördlichen Grenze und südlich der Hauptstrasse befinden sich einige Schutzbereiche für Grundwasser.

Gewässerschutzkarte [18]



Legende

hellrot: Üb: übrige Bereiche Grundwasser
dunkelrot: Au: Schutzbereich Grundwasser
schraffiert: Ao: Schutzbereich Oberflächengewässer

Kommunale Ziele

Dem Grundwasservorkommen soll Sorge getragen und die Versiegelung des Bodens minimiert werden.

Massnahmen

Die Gemeinde schränkt in der Zonen- und Baureglementierung die Versiegelung des Bodens ein.

5.4. Geotope

Stollen Mühlequelle
Ingeso-OID: 326
Ortsteil Oberramsern

Der über 700m lange, begehbare Fassungsstollen der Mühlequelle ist vermutlich im 17. Jh. von den Knechten des Müllers von Oberramsern in den Felsen gehauen worden. 1990 erfolgte eine Aufnahme des Stollens. Der Stollenausgang liegt am Übergang der Sandsteine und bunten Mergel des Aquitaniens zu den Sandsteinen des Burdigaliens. Die Molasse ist in diesem Bereich mehr oder weniger horizontal gelagert. Das entlang feiner Spalten und Risse einsickernde und auf Mergelbändern abfließende Wasser wird durch den in den Sandstein gehauenen Stollen gefasst und abgeleitet.



Drumlin Höchi
Ingeso-OID: 281
Ortsteil Messen

Der Drumlin ist in der Grundmoräne des Rhonegletschers angelegt. Er ist 250m lang, 125m breit, 10m hoch und nach Nordosten ausgerichtet.



Kommunale Ziele

Zu den Geotopen soll Sorge getragen werden.

Massnahmen

Alle Geotope werden in den Nutzungsplänen als Objekte eingetragen.

5.5. Energie

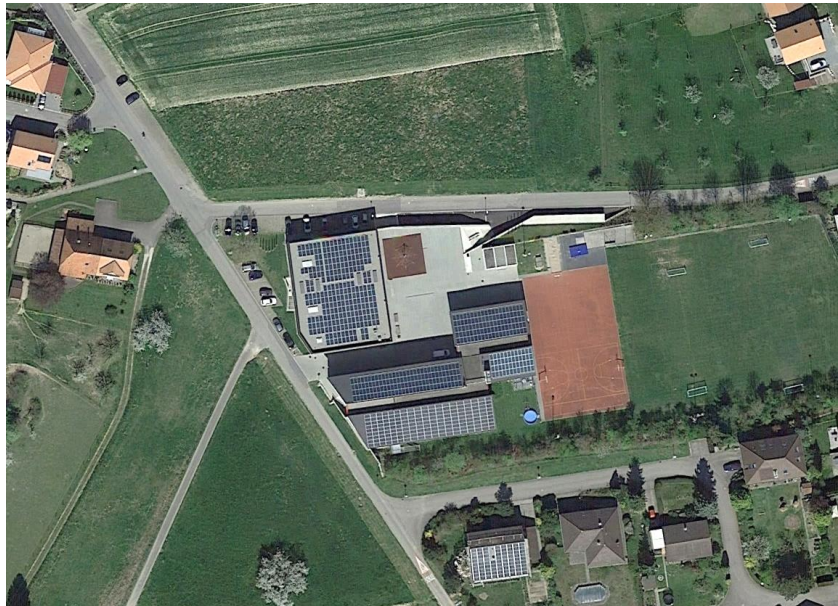
Bestehende Situation

Alternative Energien werden durch die Gemeinde nicht speziell gefördert.

Die Gemeinde Messen steht einer energieschonenden und nachhaltigen Bauweise positiv gegenüber.

Auf den Dächern der Schulanlage Bühl und auf dem Feuerwehrmagazin sind Fotovoltaikanlagen installiert.

Fotovoltaikanlage
Schulanlage Bühl



Kommunale Ziele

Bei künftigen Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften wird auf eine energieschonende und nachhaltige Bauweise geachtet.

Massnahmen

Die Gemeinde geht bei Sanierungen von gemeindeeigenen Liegenschaften mit gutem Beispiel voran und setzt die neuesten Richtlinien für energieschonendes Bauen um. In der Zonenreglementierung soll die Grundlage für die Errichtung von Fotovoltaikanlagen in der Kernzone geschaffen werden. Anreiz schaffen mit einem Überbauungsbonus für Bauten, welche die gesetzliche Energieeffizienz übertreffen.

5.6. Luft

Bestehende Situation In Messen sind keine speziellen Auffälligkeiten in Bezug auf Luftbelastungen bekannt.

Landwirtschaft Probleme sind bei Landwirtschaftsbetrieben am Rand des Dorfes und im Siedlungsgebiet bekannt. Die Auswirkungen der FAT-Abstände (lufthygienerechtliche Mindestabstände von Tierhaltungsanlagen) sind deshalb in der Ortsplanungsrevision zu berücksichtigen. Problematisch ist auch der Staub, der bei der Getreideannahme in der Landi, in die Luft gelangt.

Kommunale Ziele Die bestehende Luftqualität soll mindestens erhalten bleiben.

Massnahmen Konflikte zwischen Landwirtschaft und Siedlungsgebiet sind mit der Ortsplanung zu vermeiden. Bestehende Konflikte sollen wo möglich reduziert werden.

5.7. Lärm

Bestehende Situation In Messen sind grundsätzlich keine wesentlichen Lärmkonflikte zu erwarten. Im Bereich der Landi kommt es im heutigen Stand zu Konflikten.

Schiesslärm Der Schiesslärm des Schiessstandes in Messen wird von Teilen der Anwohner als störend empfunden.

Landi Die Gemeinde sucht mit der Landi nach Lösungen, um die Emissionen insbesondere bei der Ernteanlieferung auf die Umgebung zu minimieren.

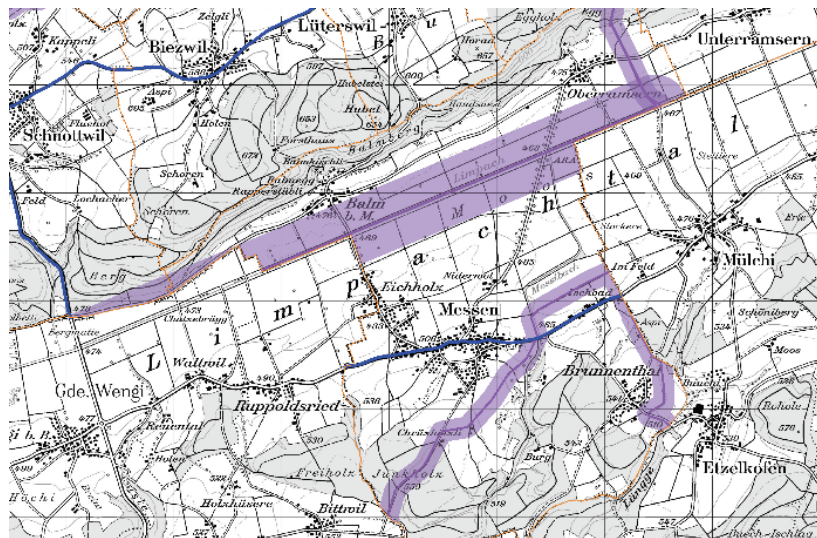
Kommunale Ziele Die Lärmbelastung soll nicht zunehmen. Die Gemeinde sucht gemeinsam mit der Landi Ansätze zur Reduktion der Emissionen.

Massnahmen Bei der Zonierung wird darauf geachtet, dass keine Flächen für lärmverursachende Betriebe ausgeschieden werden.

5.8. Störfallverordnung

In der «Gefahrenhinweiskarte Störfälle» sind Nutzungen mit hohem Gefahrenpotenzial verzeichnet. Risikoempfindliche Nutzungen wie Kindergärten, Schulen, Altersheime, Spitäler, Einkaufszentren, Sportstadien, Gefängnisse usw. sind nach Möglichkeit räumlich von Nutzungen mit hohem Gefahrenpotenzial zu trennen. Ziel der Störfallverordnung ist es, die Bevölkerung und die Umwelt vor schweren Schädigungen durch Störfälle zu schützen. Die Zunahme der Bevölkerungsdichte infolge der inneren Verdichtung, führt im Nahbereich von Risikoanlagen oder Konsultationsbereichen zu einem grösseren Risiko für Personenschäden. Auch eine erhöhte Lager- und Transportmenge kann das Risiko steigern.

Gefahrenhinweiskarte
Störfälle [18]



Legende

blau: Durchgangsstrasse
violett: Konsultationsbereich Gasleitung

Es befindet sich keine risikoempfindliche Nutzung entlang der Durchgangsstrasse. Zukünftig sollen keine risikoempfindlichen Nutzungen in diesem Bereich gebaut werden. An gewissen Stellen grenzt der Konsultationsbereich der Gasleitung an das Siedlungsgebiet oder überlagert dieses sogar. An diesen Stellen soll keine Erweiterung des Siedlungsgebietes erfolgen. Auch soll eine Abschätzung gemacht werden, in welcher die Vorteile der inneren Verdichtung mit dem erhöhten Risiko für Personenschäden gegenübergestellt werden.

Kommunale Ziele	Konflikte zwischen Nutzungen mit hohem Gefahrenpotenzial und risikoempfindlichen Nutzungen vermeiden.
Massnahmen	Innere Verdichtung nicht im Konsultationsbereich der Gasleitung fördern. Bereiche für die Siedlungsentwicklung sind ausserhalb der Gefahrenbereiche zu wählen.

5.9. Belastete Standorte / Altlasten

Bestehende Situation

Im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Solothurn sind in der Gemeinde Messen 17 belastete Standorte verzeichnet.

Belastete Standorte
Ortsteil Oberramsern [18]



Nr.	Standorttyp	altlastrechtlicher Status
1	Schiessanlagen	belastet, untersuchungsbedürftig
2	Ablagerungsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
3	Betriebsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig

Belastete Standorte
Ortsteil Balm bei Messen
Ost und West [18]



Nr.	Standorttyp	altlastrechtlicher Status
4	Ablagerungsstandort	belastet, untersuchungsbedürftig
5	Schiessanlagen	belastet, untersuchungsbedürftig
6	Schiessanlagen	belastet, untersuchungsbedürftig
6a	Schiessanlagen	belastet, untersuchungsbedürftig
7	Betriebsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig

Belastete Standorte
Ortsteil Messen Nord, Ost
und Süd [18]



Nr.	Standorttyp	altlastrechtlicher Status
8	Ablagerungsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
9	Ablagerungsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
10	Betriebsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
11	Betriebsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
12	Betriebsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
13	Betriebsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
14	Ablagerungsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig
15	Schiessanlagen	belastet, untersuchungsbedürftig
16	Ablagerungsstandort	belastet, nicht untersuchungsbedürftig

Belastete Standorte
Ortsteil Brunnenthal [18]



Nr.	Standorttyp	altlastrechtlicher Status
17	Ablagerungsstandort	belastet, untersuchungsbedürftig

Kommunale Ziele

Die belasteten Standorte sollen so behandelt werden, dass keine Auswirkungen auf die Umwelt erfolgen.

Massnahmen

Allfällige notwendige Massnahmen werden umgesetzt.

6. Nicht-Siedlungsgebiet

6.1. Landwirtschaft

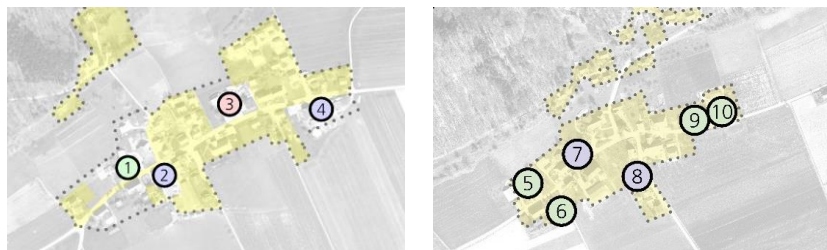
Bestehende Situation [21] In der Gemeinde Messen sind heute 25 Vollerwerbs- und 11 Nebenerwerbsbetriebe ansässig. Die Höfe ausserhalb und am Siedlungsrand sind räumlich gut aufgestellt und haben genügend Entwicklungsmöglichkeit.

Richtplan [5] Kanton und Gemeinden sorgen dafür, dass ackerbaulich gut nutzbare, grössere und zusammenhängende Landwirtschaftsflächen möglichst integral erhalten bleiben (landwirtschaftliche Vorranggebiete). Dazu gehört in Messen die Limpachebene von Messen bis Kyburg-Buchegg.

Ortsteil Oberramsern Im Ortsteil Oberramsern befinden sich vier Betriebe. Die Betriebe am südlichen und westlichen Siedlungsrand sind ideal aufgestellt und haben Entwicklungsmöglichkeiten. Der Betrieb im Siedlungsgebiet ist auslaufend und eine Weiterführung nicht vorgesehen.

Ortsteil Balm bei Messen Im Ortsteil Balm bei Messen befinden sich sechs Betriebe. Die Betriebe am südlichen und westlichen Siedlungsrand sind ideal aufgestellt und haben Entwicklungsmöglichkeiten.

Betriebe Ortsteil Oberramsern und Balm bei Messen



Legende

blau	Vollerwerbsbetriebe (VE)
grün	Nebenerwerbsbetriebe (NE)
rot	Betrieb aufgelöst (aufge.)
gelb	Siedlungsgebiet

Betriebe Oberramsern

Nr.	Name	Art
1	Wyss-Brotschi Ueli	Nebenerwerbsbetrieb
2	Wyss-Wälchli Beat	Vollerwerbsbetrieb
3	Ryser Konrad	Betrieb aufgelöst
4	Marti Marco	Vollerwerbsbetrieb

Betriebe Balm bei Messen

Nr.	Name	Art
5	Walter-Michel Hansjörg	Nebenerwerbsbetrieb
6	Dick-Hauert Walter	Nebenerwerbsbetrieb
7	Wyss Konrad & Daniel	Vollerwerbsbetrieb
8	Schluep Andreas & Ma.	Vollerwerbsbetrieb
9	Moser-Aebischer Peter	Nebenerwerbsbetrieb
10	Vögeli Beat	Nebenerwerbsbetrieb

Ortsteil Messen

Im Ortsteil Messen befinden sich 23 Betriebe. Die Betriebe ausserhalb oder am Rande des Siedlungsgebietes haben Entwicklungsmöglichkeiten.

Ortsteil Brunenthal

Im Ortsteil Brunenthal befinden sich vier Betriebe. Die Betriebe liegen am nördlichen Siedlungsrand und haben Entwicklungsmöglichkeiten.

Betriebe Ortsteil Messen
und Brunenthal



Legende

blau Vollerwerbsbetriebe (VE)
grün Nebenerwerbsbetriebe (NE)
rot Betrieb aufgelöst (aufge.)
gelb Siedlungsgebiet

Betriebe Messen

Nr	Name	Art
11	Wyss-Salzmann Ernst	Vollerwerbsbetrieb
12	Moser Thomas	Vollerwerbsbetrieb
13	Andres-Salvisberg Fritz	Vollerwerbsbetrieb
14	Muster-Zwahlen Heinz	Betrieb aufgelöst
15	BG Kunz + Schneider (Kunz)	Vollerwerbsbetrieb
16	BG Kunz + Schneider (Schneider)	Vollerwerbsbetrieb
17	Hofer-Gerber Hans	Nebenerwerbsbetrieb
18	Wanner Stefan	Vollerwerbsbetrieb
19	von Allmen Markus	Vollerwerbsbetrieb
20	Graber Weine Messen	Nebenerwerbsbetrieb
21	Iseli Jürg	Vollerwerbsbetrieb
22	Schluep Beat	Vollerwerbsbetrieb
23	Schluep-Scheuner Jürg	Vollerwerbsbetrieb
24	Weber-Laubscher Fritz	Nebenerwerbsbetrieb
25	Kunz-Mathys Brigitte	Vollerwerbsbetrieb
26	Eberhard-Hirschi Peter	Betrieb aufgelöst
27	Stoll Ernst	Betrieb aufgelöst
28	Haas Hans, Ernst & Arnold	Betrieb aufgelöst
29	Moser-Vogt Elisabeth	Vollerwerbsbetrieb
30	Stoll-Wagner Thomas	Nebenerwerbsbetrieb
31	Spielmann-Ingold Jakob	Vollerwerbsbetrieb

Nr	Name	Art
32	BG Wyss + Hausammann (Hausammann)	Vollerwerbsbetrieb
33	BG Wyss + Hausammann (Wyss)	Vollerwerbsbetrieb
34	Schaad Norbert & Hert Fabienne	Nebenerwerbsbetrieb
35	Haas-Aeberhard Jürg	Vollerwerbsbetrieb
36	Zaugg-Mani Stefan	Nebenerwerbsbetrieb
37	Eberhard-Zysset Samuel	Vollerwerbsbetrieb

Betriebe Brunnenenthal

Nr	Name	Art
38	Eberhard-Stuber Gertrud	Vollerwerbsbetrieb
39	Schori-Stähli Rudolf	Vollerwerbsbetrieb
40	Ziegler Andre	Vollerwerbsbetrieb
41	Amstutz Rolf	Nebenerwerbsbetrieb
42	Etzelkofenstrasse 11	Betrieb aufgelöst
43	Rüttistrasse 65	Betrieb aufgelöst

Betriebe im Siedlungsgebiet

Im Siedlungsgebiet des Ortsteils Messen befinden sich 14 Betriebe. Bei allen ist die Tierhaltung ein wesentlicher Betriebszweig. Hier sind Konflikte mit den FAT-Abständen vorhanden. Insbesondere bei Betrieben mit Schweinmast bestehen heute zu geringe Abstände.

Umnutzung nicht mehr benötigter landwirtschaftlicher Bauten

Es gibt zudem diverse landwirtschaftliche Gebäude, welche nicht mehr genutzt werden. Diese sollen wenn möglich einer neuen Nutzung, bevorzugt als Wohnraum, zugeführt werden. Dafür sind die Grundlagen in der Nutzungsplanung zu schaffen.

Kommunale Ziele

Die Entwicklung der bestehenden Betriebe soll sichergestellt werden. Um Konflikte zu minimieren, sollen für die Intensivtierhaltung optimale Standorte gesucht werden. Weitere Aussiedlungen sollten nur im Bedarfsfall in Betracht gezogen werden. Für nicht mehr benötigte landwirtschaftliche Bauten im Siedlungsgebiet werden die Grundlagen für eine Umnutzung geschaffen.

Massnahmen

Siedlungsentwicklung ohne Konflikte mit bestehenden Landwirtschaftsbetrieben (Geruch, Lärm usw.) und ohne die Hofentwicklung zu beeinträchtigen. Bei leerstehenden Landwirtschaftsgebäuden im Siedlungsgebiet oder in unmittelbarer Nähe der Bauzone wird die Zonenzuweisung im Hinblick auf eine zweckmässige Umnutzung geprüft. In der Gesamtplanung soll geprüft werden, welche Tierhaltungsbetriebe am heutigen Standort keine oder ungenügende Entwicklungsmöglichkeiten haben und es sollen Standorte definiert werden, an welchen Aussiedlungen möglich sind. Der Gemeinderat prüft, ob parallel zur Ortsplanung zusätzlich eine landwirtschaftliche Planung angegangen werden soll.

6.2. Natur und Landschaft

Bestehende Situation

Als besonders schön wird die Limpachebene und die mit Hecken und Bäumen strukturierte Landschaft empfunden. Diese Bereiche sollten frei von Bauten bleiben. Die Landschaft ist geprägt durch die Landwirtschaft. Die Gemeinde Messen beteiligt sich aktiv bei den Vernetzungsprojekten der REPLA. Insbesondere unterstützt die Gemeinde die Erhaltung der bestehenden Naturelemente, wie Hochstammhosteten und Hecken in der Landschaft.

Kommunale Landschaftsschutzzone

Heute bestehen in den Ortsteilen Balm bei Messen, Oberramsern und Brunnenthal kommunale Landschaftsschutzzonen. Im Ortsteil Messen ist diese nicht vorhanden. Diese sollten auf dem gesamten Gemeindegebiet aufeinander abgestimmt werden, unter der Berücksichtigung der Bedürfnisse der Landwirtschaft.

Oberramsern
Blick Richtung Süden



Oberramsern
Blick Richtung Süden



Balm bei Messen
Blick Richtung Osten



Brunnenthal



Messen
Blick Richtung Norden



Messen
Blick Richtung Osten



Lochmattweiher [18]
[22]

Der Lochmattweiher (RRB 886, 22.02.1974) umfasst eine Fläche von rund 0.53 ha. Er liegt westlich des Chräienberges. Das Weiherbiotop befindet sich auf dem Gelände einer ehemaligen Lehmgrube. Eine artenreiche Wiese schliesst an die Verlandungszone am nordwestlichen Ufer an. Die starke natürliche Eschen- und Erlenverjüngung macht regelmässige Unterhaltseingriffe nötig, damit die Flächen nicht verwalden. Der im Nordwesten an den Reservatsperimeter angrenzende Wald gehört zur Gesellschaft Aronstab-Buchenwald. Der östlich angrenzende Wald ist ein typischer Waldmeister-Buchenwaldstandort.

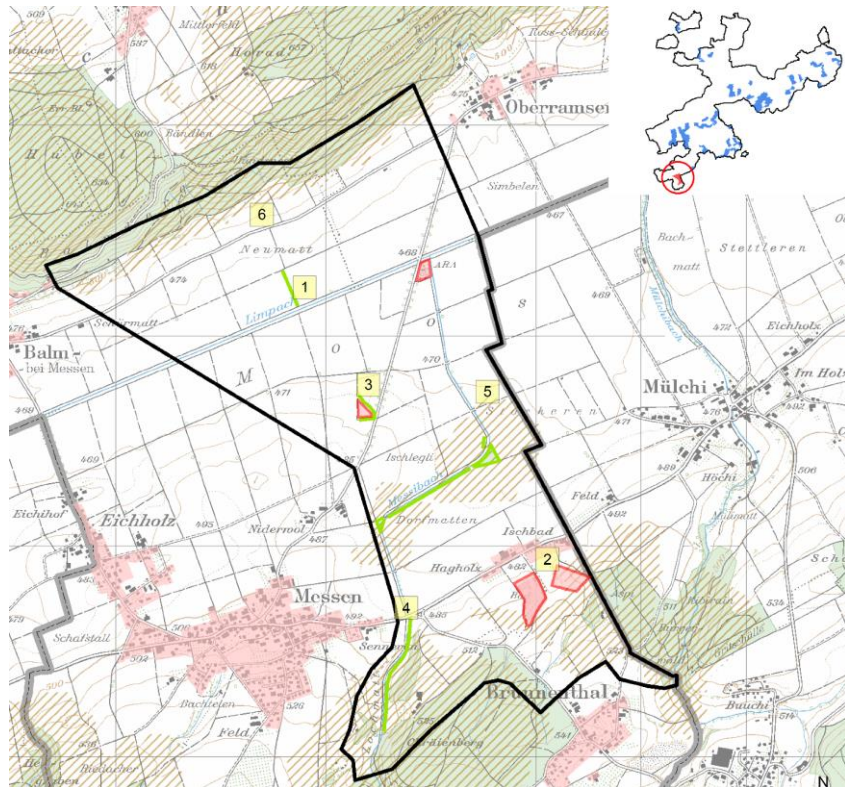
Kurzbericht Förderung
der Gelbbauchunke in
Messen [18] [22]

Im April 2016 wurden im Ortsteil Messen fünf Gewässer zwischen 1 m² und 5 m² und ca. 20- 40 cm Tiefe (effektive Wassertiefe: 15-40 cm) ausgehoben. Von den Platzverhältnissen her konnten die Tümpel nicht grösser dimensioniert werden. Die Tümpel füllten sich rasch mit Wasser und werden neben Niederschlägen auch durch Hangdruckwasser gespiesen. Der Untergrund ist bei den zwei grösseren Tümpeln überwiegend lehmhaltig, bei den drei kleinen Tümpeln nur teilweise. Die Tümpel dienen unter anderem als Lebensraum für die Gelbbauchunke, die als stark gefährdet gilt.



Wildtierkorridore [23]

Durch die Gemeinde Messen führt der Wildtierkorridor SO 14. Er ist von regionaler Bedeutung. Der Korridor verbindet das Eggholz nördlich von Oberramsern und Balm bei Messen mit dem Chräenberg in Brunntental. Der gegenwärtige Zustand ist als «beeinträchtigt» einzustufen. Es sollten Massnahmen zur Aufhebung der Hindernisse getroffen werden. Diese werden im Bericht «Wildtierkorridor SO 14 Messen» beschrieben



Legende

Wildtierkorridor

- Perimeter Wildtierkorridor
- Grundsätzlich gelten die allgemeinen Massnahmen.
- 1 Zusätzliche spezifische Massnahmen gemäss folgenden Seiten.

Orientierender Planinhalt

- Bauzone
- Wildtierbarriere Stufe I: Strassen mit DTV > 10'000, stark befahrende Bahnstrecken, festinstallierte / unpassierbare Zäune, Mauern, verbaute Flüsse
- Flächige Wildtierbarrieren Stufe I: umzäunte Flächen, Hundesportplätze, Sportplätze
- Wildtierbarrieren Stufe II: Strassen mit DTV 3'000-10'000, und weitere relevante Hindernisse
- Bestehende Zwangspassage
- Hecken, Feldgehölze
- gute bis ideale Erreichbarkeit für Rehe
- Kantonsgrenze

Beschrieb
Massnahmen

- [1] Verdichten der bestehenden Hochhecke am Limpach
- [2] Erhalt und Wiederherstellen der Passierbarkeit; kein Bau von zusätzlichen Zäunen
- [3] Vergrössern der Gebüschkomplexes ausserhalb der umzäunten Flächen
- [4] Schnittstelle zwischen Messibach und der Strasse. Heckenpflanzung entlang des Messibachs
- [5] Heckenpflanzung entlang des Messibachs
- [6] Massnahmen zur Verhütung von Wildunfällen auf der Hauptstrasse Oberramsern – Balm bei Messen

Trockenwiesen und -weiden

Die Trockenwiesen und -weiden sind von der landwirtschaftlichen Nutzung geprägte, artenreiche Lebensräume. Seit 1900 sind rund 95% der Trockenwiesen und -weiden in der Schweiz verschwunden. Um dem anhaltenden Rückgang dieser Lebensräume entgegenzuwirken, hat der Bundesrat die Gebiete von nationaler Bedeutung in einem Inventar (TWW) nach Artikel 18a des Bundesgesetzes über die Natur und Heimatschutz (NHG) aufgenommen.

Stollenbord
Objekt: 10747



Östlich vom Dorfkern des Ortsteiles Balm bei Messen liegt das Stollenbord. Das geschützte Objekt hat eine Fläche von 0.54ha. Die Vegetation umfasst 70% nährstoffreichen Halbtrockenrasen, 5% echten Halbtrockenrasen und 20% trockene, artenreiche Fettwiese.

Unterstützte Projekte der Gemeinde

Die Gemeinde hat in den letzten Jahren verschieden Projekte zur Aufwertung von Naturelementen unterstützt. Unter anderem:

- Heckenpflanzung in Balm bei Messen
- Heckenpflanzung in Messen Richtung Oberramsern
- Weiher beim Forsthaus
- Biotop auf dem Areal der Kläranlage

Kommunale Ziele

Das Augenmerk soll auf die Erhaltung und Pflege der extrem schönen vorhandenen Natur- und Landschaftselemente gelegt werden. Standortgerechte einheimische Bepflanzungen in der ausgeräumten Landschaft, die auch dem Wildwechsel dienen, werden angestrebt. Die freie Landschaft rund um Messen soll in der heutigen Qualität erhalten bleiben.

Massnahmen

Der Schutz und die Erhaltung der bestehenden Landschafts- und Uferschutzzonen sind zu sichern. Die Grösse der Landschaftschutzzonen in den einzelnen Dorfteilen soll aufeinander abgestimmt werden. Die landschaftliche Gliederung mit Bächen, Bäumen und Hecken ist zu erhalten und zu fördern. Massnahmen zur Verbesserung des Wildtierkorridors in der Gesamtplanung berücksichtigen und fördern. Umsetzung Vernetzungsprojekt. Die in früheren Planungen in der Landschaft geschützten Naturelemente werden aufgenommen. Die Landschaft der Limpachebene soll durch das Ausarbeiten verschiedener Massnahmen geschützt und erhalten bleiben.

6.3. Freizeit und Erholung

Bestehende Situation

In Messen gibt es diverse Freizeitangebote und ein breites Angebot von Vereinen, die das Leben im Dorf mitgestalten.

Die Qualität des Erholungsgebietes liegt in der Natürlichkeit und Schönheit der Umgebung.



Grillplatz «Chorberegge»



Spielplatz DriffDi Messen



Schwimmbad Messen



Hornusserhüttli Messen



Schützenhaus Balm bei Messen



Schützenhaus Brunenthal



Schützenhaus Oberramsern



Wanderland



Schützenhaus Messen



Reitanlage Weber, Messen

Kommunale Ziele

Das Freizeit- und Erholungsangebot ist auf dem heutigen Niveau zu erhalten.

Massnahmen

Die Pflege der Naherholungsgebiete wird sichergestellt. Die für das Vereinsleben notwendigen Flächen und Infrastrukturen werden soweit möglich und sinnvoll zur Verfügung gestellt.

6.4. Wald, Hecken, Feldgehölze

Wald

Die Gemeinde Messen besitzt eine Fläche von 1189 ha. Davon sind 330 ha mit Wald bedeckt, was rund 28 % entspricht. Der Wald ist hauptsächlich im Besitz der Bürgergemeinden, diese besitzen zusammen 258 ha. Die restlichen 72 ha sind im Eigentum von 84 Privatwaldeigentümer. Die Pflege des gemeindeeigenen Waldes wird durch den Forstbetrieb Bucheggberg organisiert. In den Privatwäldern wird immer weniger Holz genutzt, dies führt zunehmend zu überalterten Beständen. Es wird ein möglichst naturnaher Waldaufbau angestrebt. Die Anforderungen an den Wald sind jedoch vielfältig. Er dient als Lebensraum, Naturreservat, der Holzgewinnung, als Erholungsraum und bietet Schutz vor Naturgefahren.

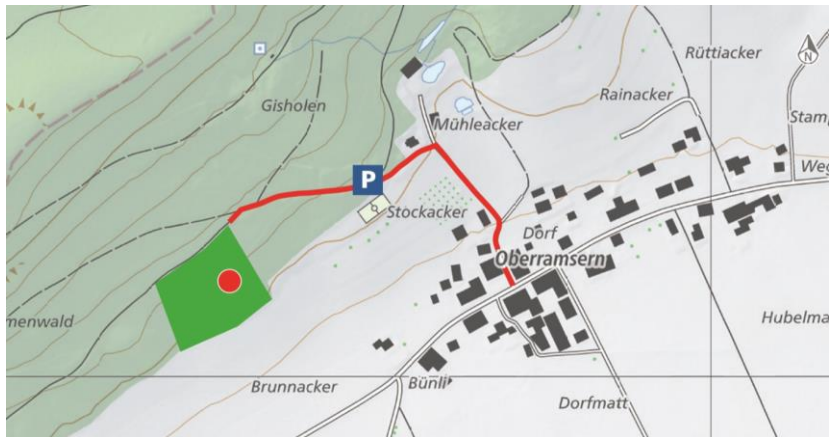


Waldreservat

Auf einer Sturmschadenfläche (Lothar) wurde ein Waldreservat ausgeschieden, in welchem keine waldbaulichen Eingriffe mehr stattfinden.

Friedwald

Westlich des Ortsteiles Oberramsern gibt es einen Friedwald. Die Anlage wird geprägt durch den schönen Buchenwald am Südfuss des Bucheggberges.



Kommunale Ziele

Der Wald soll nachhaltig gepflegt und genutzt werden. Ein standortgerechter und einheimischer Baumbestand wird angestrebt.

Bestehende Hecken und Feldgehölze sollen erhalten und gepflegt werden. Wo möglich sind Aufwertungsmassnahmen anzustreben.

Damit soll der Lebensraum für die regional typischen Pflanzen und Tiere geschützt und erhalten bleiben.

Massnahmen

Umsetzung des Naturkonzeptes und des Vernetzungsprojektes, sowie Berücksichtigung des Naturinventars und der Wildtierkorridore in der Ortsplanung.

7. Literaturverzeichnis

- [1] Kanton Solothurn, „711.1 Planungs- und Baugesetz,“ 2018 01 2018. [Online]. Available: <https://bgs.so.ch/frontend/versions/4116>. [Zugriff am 30 07 2018].
- [2] Gemeinde Messen, „Politik,“ 2018. [Online]. Available: <http://www.messen.ch/de/politik/index.php>. [Zugriff am 26 07 2018].
- [3] Gemeinde Messen, „Verwaltung,“ 2018. [Online]. Available: <http://www.messen.ch/de/verwaltung/index.php>. [Zugriff am 26 07 2018].
- [4] Bundesamt für Raumentwicklung, „Raumkonzept Schweiz,“ 20 12 2012. [Online]. Available: <https://www.are.admin.ch/are/de/home/raumentwicklung-und-raumplanung/strategie-und-planung/raumkonzept-schweiz.html>. [Zugriff am 07 30 2018].
- [5] Kanton Solothurn, „Richtplan,“ 12 09 2017. [Online]. Available: <https://www.so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-raumplanung/richtplanung/kantonaler-richtplan/>. [Zugriff am 07 26 2018].
- [6] Kantona Solothurn, „Web GIS Client Kanton Solothurn,“ [Online]. Available: <https://geo.so.ch>. [Zugriff am 2019].
- [7] Gemeinde Messen, „Verbände,“ 2018. [Online]. Available: <http://www.messen.ch/de/politik/delegationen/index.php>. [Zugriff am 07 08 2018].
- [8] Kanton Solothurn, „Bevölkerungsentwicklung,“ 2018. [Online]. Available: <https://www.so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/bevoelkerung/bevoelkerungsentwicklung/>. [Zugriff am 26 07 2018].
- [9] Kanton Solothurn, „Bevölkerungsprognose,“ 2018. [Online]. Available: <https://www.so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/bevoelkerung/bevoelkerungsprognose/>. [Zugriff am 26 07 2018].
- [10] Kanton Solothurn, „Bevölkerungszahlen,“ 2018. [Online]. Available: <https://www.so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/bevoelkerung/bevoelkerungszahlen/>. [Zugriff am 07 08 2018].
- [11] Kanton Solothurn, „Downloadcenter,“ 2018. [Online]. Available: <https://www.so.ch/online-schalter/downloadcenter/#?keyword=messen>. [Zugriff am 08 08 2018].
- [12] Kanton Solothurn, „Unternehmensstatistik,“ 2018. [Online]. Available: <https://www.so.ch/verwaltung/finanzdepartement/amt-fuer-finanzen/statistikportal/industrie-dienstleistungen/unternehmensstatistik/>. [Zugriff am 30 07 2018].
- [13] STAT-TAB, „interaktive Tabellen (BFS), Industrie und Dienstleistungen,“ 2018. [Online]. Available: https://www.pxweb.bfs.admin.ch/pxweb/de/px-x-0602010000_102/-/px-x-0602010000_102.px. [Zugriff am 23 08 2018].
- [14] Gemeinde Messen, „Unternehmensverzeichnis,“ 2018. [Online]. Available: http://www.messen.ch/de/unternehmensverzeichnis/index.php?&fns_k=6&fns_k=0. [Zugriff am 08 08 2018].
- [15] S. Heusser, „ISOS Ortsbilder, Messen,“ 2009.
- [16] S. Heusser, „ISOS Ortsbilder, Balm bei Messen,“ 2009.
- [17] Schweiz Mobil, „Veloland Schweiz,“ 2018. [Online]. Available: <https://map.wanderland.ch/?lang=de&p=&gemeinde=249329&bgLayer=pk&layers=Veloland&season=summer&resolution=5&E=2600811&N=1215115&trackId=4273563>.

[Zugriff am 31 10 2018].

- [18] Kanton Solothurn, „WebGIS,“ 2018. [Online]. Available: <https://geoweb.so.ch/map/grundbuchplan-nf>. [Zugriff am 10 30 2018].
- [19] RBS, „RBS Fahrplan,“ 2017. [Online]. Available: https://www.rbs.ch/sites/default/files/downloads/2017/Prospekt_Fahrplan%C3%A4nderungen_17-18_Lyss-Mbuchsee-Solothurn_screen.pdf. [Zugriff am 31 10 2018].
- [20] map.geo.admin.ch, Zeitreise - Kartenwerk.
- [21] Amt für Landwirtschaft Kanton Solothurn, „Eckdaten mit GVE Messen,“ 2018.
- [22] Faust AIO, „Naturreservate ARP,“ 09 04 2014. [Online]. Available: <https://faust.so.ch/zvimg.FAU?sid=1B8F1898&DM=1&apos=267&ipos=1&hst=1&rpos=267.jpg>. [Zugriff am 02 11 2018].
- [23] Hintermann & Weber AG, „Wildtierkorridor SO 14 "Messen",“ 2008.